



DAS STÄDTISCHE AMTSBLATT DER GROSSEN KREIS- UND HOCHSCHULSTADT MITTWEIDA

Stadtnachrichten MITTWEIDA

35. JAHRGANG / Nr. 1

AUSGABE 23. JANUAR 2026



NEUJAHRSEMPFANG DER STADT MITTWEIDA



Wir danken allen Unterstützern und Sponsoren des diesjährigen Neujahrsempfangs.

Fotos: Stadtverwaltung und EHL Media/Dietmar Thomas

Aus dem Inhalt

Neujahrsempfang 2026	2-7
Amtliche Mitteilungen	8-12
Informationen aus dem Stadtgeschehen	13-15
Neues aus den Kindertageseinrichtungen	16
Neues aus den Schulen	16
Standesamt	17
Freiwillige Feuerwehr	18
Wirtschaftsförderung & Citymanagement	19-20
Die StadtMiTTmacher	20
Neues aus der EU-Förderung	20
Kulturhauptstadt Chemnitz 2025	21
Die Stadt im Monat	22-25
Aus der Geschichte Mittweidas	26
Kirchliche Nachrichten	27-28
Sonstiges	28-29
Bereitschaftsdienste	30
Veranstaltungskalender	31



Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Mittweida,
Referat Zentrale Dienste
Markt 32, 09648 Mittweida
Tel. 03727-967104, Fax 03727-967180
E-Mail: stadtverwaltung@mittweida.de
Internet: www.mittweida.de

Verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung Mittweida: Der Oberbürgermeister (V.i.S.P.)
Verantwortlich für weitere Veröffentlichungen, u.a. aus den Rubriken Sonstige Mitteilungen, Vereine stellen sich vor, Bereitschaftsdienste, Kirchliche Nachrichten: publizierende Einrichtungen, Körperschaften, Vereine u.a. Redaktion: Stadtverwaltung Mittweida, Referat Zentrale Dienste, Herstellung und Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Telefon 037208-876-0, Fax 037208-876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste: 2025.

Geschäftsführer: Hannes Riedel | Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint monatlich, kostenlos an alle Haushalte und Betriebe im Stadtgebiet Mittweida. Einzelexemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes werden von der Stadtverwaltung gegen Versandkostenrechnung verschickt. Das Amtsblatt ist auch unter der Internetadresse www.mittweida.de zu lesen. Verteilreklamationen sind an die Riedel GmbH & Co. KG zu richten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung MW. Gedruckt auf umweltschonendem, zertifiziertem Papier.

Verteilung: Die Stadt Mittweida mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 9891 Haushalte. Für die Verteilung der **bewerbaren** Haushalte benötigt das beauftragte Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 7257 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw. im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie die Mittweidaer Stadtnachrichten nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: **0371-656 22100**.



Wir setzen uns für Klimaschutz ein
und haben die gesamten Emissionen
der Wertschöpfungskette unseres
Unternehmens kompensiert.
ID-Nr. 25198625 - gültig bis 03/26
www.klima-druck.de

Neujahrsempfang 2026

Rede des Oberbürgermeisters zum Neujahrsempfang 2026

– es gilt das gesprochene Wort –

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

lassen Sie mich heute den Neujahrsempfang 2026 mit einem Zitat von Erich Maria Remarque beginnen, welches Sie hoffentlich in Bezug auf unser Mittweida alle unterschreiben können: „Die schönste Stadt der Welt ist diejenige, in der du glücklich bist.“ Ich würde mich freuen, wenn Sie in unserer Stadt glücklich sind und so unser Mittweida auch als eine schöne und lebenswerte Kommune wahrnehmen. Gemeinsam geben wir alle dafür unser Bestes. Viele Menschen sind an den Erfolgen beteiligt, wir haben viel erreicht, aber auch anspruchsvolle Aufgaben liegen vor uns. Darüber will ich heute informieren, ich möchte Danke sagen und wir wollen ins Gespräch kommen. Seien Sie alle zum Neujahrsempfang 2026 auf das herzlichste willkommen. Schön, dass Sie da sind.

Gemeinsam mit unseren Frauen freuen sich der Stellvertretende Oberbürgermeister Herr Dr. Siegfried Schnee, unser Beigeordneter Herr Holger Müller und ich, Sie wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Einleitend begrüße ich, stellvertretend für alle, einige Gäste namentlich.

Ich begrüße ganz herzlich:

Aus der Politik unseren Staatsminister für Regionalentwicklung a. D. Herrn Thomas Schmidt, unseren Landrat Herrn Sven Krüger sowie unsere Kreistagsmitglieder, Stadträte und Ortschaftsräte und ihre Partner. Besonders bedanke ich mich bei Landrat Sven Krüger, der in Anbetracht des heutigen Neujahrsempfangs in der Stadt Freiberg mit seiner Teilnahme sein Interesse an den kreisangehörigen Kommunen eindrucksvoll zeigt.

Ich begrüße auf das herzlichste unseren Ehrenbürger Herrn Prof. Lothar Otto. Unser Ehrenbürger Herr Prof. Reinhardt Schmidt hat sich leider entschuldigt und unserem Ehrenbürger Herrn Matthias Damm wünsche ich von dieser Stelle aus baldige Genesung.

Und ich freue mich über die Teilnahme des Kommandeurs des Panzergrenadierbataillons 371 Herrn Oberstleutnant Georg Böhme sowie von unserer Patenkompanie Kompaniechef Herrn Major Janek Choschick und den Spieß Herrn Oberstabsfeldwebel Sebastian Holfeld.

Die neuen Bürgermeister aus Viersen, Herr Christoph Hopp und aus Bornheim Herr Christian Mandt mussten sich für heute leider entschuldigen. Ich gratuliere von dieser Stelle aus nochmals zu ihrer Wahl und freue mich auf unseren partnerschaftlichen Austausch. Das erste Kennenlernen ist bereits telefonisch erfolgt und wird zum Tollitättentreffen in Bornheim intensiviert.

Weiterhin begrüße ich sehr herzlich meine Amtskollegen aus Frankenberg, Herr Oliver Gerstner, aus Lichtenau Herr Andreas Graf, aus Waldheim Herr Steffen Ernst, aus Hartha Herr Ronald Kunze, aus Altmittweida Herr Jens-Uwe Miether und aus Freiberg in Vertretung Herr Amtsleiter Gerd-Dieter Garthe.

Ich sage ein herzliches Willkommen stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Hochschule dem Rektor Herrn Prof. Volker Tolkmitt.

Stellvertretend für die mit uns eng zusammenarbeitenden Banken begrüße ich von unserer Volksbank den Vorstand Herrn Michael Schlagenhauser, von der Sparkasse Mittelsachsen Herrn Tilo Mehner. Von den mit uns zusammenarbeitenden Behörden begrüße ich in Vertretung unseres Revierleiters, den ersten Polizeihauptkommissar Herrn Martin Vogel sowie unsere Bürgerpolizisten, unseren Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Herrn Renè Schröter sowie die Ortswehrleiter, vom Amtsgericht Döbeln Herrn Amtsgerichtsdirektor Lutz Kermes, vom Finanzamt Mittweida die Vorsteherin Frau Dagmar Häfele und vom Jobcenter die Geschäftsführerin Frau Anja Friedrich.

Aus unserem Krankenhaus freue ich mich stellvertretend für das gesamte medizinische und pflegerische Personal über die Teilnahme von Herrn Prof. Stephan Schickel und ich freue mich, dass wir, nach dem internationalen Treffen des Schillingverbands in Mittweida im vergangenen Jahr, auch in diesem Jahr mit Baron Helmuth von Schilling einen Vertreter des Verbandes begrüßen dürfen.

Ich begrüße stellvertretend für unsere Wirtschaft und das Gewerbe den Leiter der Wirtschaftsregion Chemnitz und Leipzig des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft, Herrn Gerd Steinert.

Für die Kirchen begrüße ich stellvertretend unsere evangelischen Pfarrer Herrn Daniel Parthey und Herrn Daniel Wüst sowie die Gemeindeleiter Herr Markus Dod, Herr Siegfurt Richter und Herr Ernst-Michael Weidauer.

Seien Sie, die Verantwortungsträger aus allen gesellschaftlichen Bereichen unserer Stadt, zu unserem Neujahrsempfang 2026 herzlich willkommen.

**Die nächste Ausgabe der
„Stadtnachrichten Mittweida“
erscheint am 13. Februar 2026.**

**Redaktionsschluss ist der
23. Januar 2026.**

Neujahrsempfang 2026

Verehrte Gäste,

wir treffen uns hier in national, aber vor allem international sehr angespannten Zeiten und das Ringen um eine neue Weltordnung hat Auswirkungen für uns alle. Das vergangene Jahr war vor allem durch die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten geprägt. Das neue Jahr hat im Hinblick auf das unfassbare Geschehen in Venezuela mit einer weiteren unberechenbaren Auseinandersetzung begonnen. Zahlreiche weitere Konflikte, nicht nur bewaffnete Auseinandersetzungen, standen nicht so im Fokus, aber sind wahrscheinlich nicht minder wichtig.

Bei den vielen Nachrichten über Kriege und Konflikte fällt mir immer wieder ein Zitat des bereits zitierten Erich Maria Remarque aus dem Buch „Die Nacht von Lissabon“ ein: „Wir leben im Zeitalter der Paradoxe. Zur Erhaltung des Friedens führen wir Krieg“.

Lassen Sie uns auch in diesem Jahr von unserem Neujahrsempfang ein eindeutiges Signal für Frieden, für Demokratie, für Europa, für staatliche Souveränität, für Völkerrecht und eine glückliche und lebenswerte Zukunft für Alle senden und deshalb - Schluss mit allen bewaffneten Auseinandersetzungen und Verhandlungen ausschließlich für die Interessen der Menschen.

Auch 2025 hatten wir ein Wahljahr. So wurde am 26. Januar 2025 unser neuer Landrat des Landkreises Mittelsachsen gewählt und am 23. Februar der neue Bundestag. Ich freue mich sehr, dass du dich, lieber Sven, als ein erfahrener Kommunalpolitiker und ehemaliger Oberbürgermeister, bereits im ersten Wahlgang durchgesetzt hast. Herzlichen Glückwunsch noch einmal von dieser Stelle aus. Ich bin mir sicher, mit Deinem Verständnis für uns Städte und Gemeinden ist eine gemeinsame sichtbare Entwicklung unseres Landkreises möglich. Dafür sind selbstverständlich zusätzlich nicht nur positive Signale aus der Bundes- und Landespolitik notwendig, sondern auch eine wirksame Unterstützung der Kommunen.

Nach der Bundestagswahl ist der Wille unserer Bundesregierung zur Veränderung erkennbar. Ich bezweifle aber, dass das mit dem beschlossenen Schuldenpaket allein möglich ist. Auch der Wachstumsbooster zur Stärkung des Standorts Deutschland, welcher mit gezielten Investitionsanreizen neues Wachstum schaffen soll, ist schuldenfinanziert. Jetzt muss es vor allem verstärkt darum gehen, die Wirtschaft anzukurbeln, um Arbeitsplätze zu sichern bzw. zu schaffen.

In diesem Zusammenhang erinnere ich an einen herausragenden Besuch in unserer Stadt im vergangenen Mai. Auf Initiative unserer Volksbank, namentlich von Herrn Prof. Leonhard Zintl, verband der Staatspräsident der Republik Estland, Herr Prof. Alar Karis, seine Teilnahme an der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 mit einer Visite in der Werkbank 32. Im Mittelpunkt standen hierbei Unternehmerkontakte und die Besichtigung des einzigen deutschen Estonia-Showrooms, der eine Brücke zwischen der estnischen und der deutschen Innovationslandschaft ist. Es ist schon etwas Besonderes, dass diese Initiative aus Mittweida eine derartige Beachtung erfährt. Herzlichen Dank deshalb auch an das Team der Teleskopeffekt GmbH unter Leitung von Herrn Dr. Benjamin Zeitler.

Dankbar bin ich auch für den Sommertreff der Sächsischen Wirtschaft, der erstmalig in einer sächsischen Stadt der Größe Mittweidas durchgeführt wurde. Auf Einladung des RKW nahmen über 400 Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit wahr, über die aktuelle Situation zu diskutieren und sich auch über unsere Hochschule, unsere regionalen Unternehmen und unsere Stadt zu informieren.

Unsere MWE GmbH, die Mittweidaer Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft mbH führte Vernetzungstreffen unserer Mittweidaer Betriebe durch und ich konnte mich bei verschiedenen Unternehmensbesuchen über die jeweilige Situation informieren. Dabei wurde neben „Schatten auch Licht“ deutlich. Ein deutliches Zeichen für „Schatten“ ist die Insolvenz der Firma MPT GmbH. Das 130 Jahre alte Mittweidaer Traditionsunternehmen musste schließen, wodurch 87 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeitslos wurden. Das ist ein schwerer Schlag für unsere einheimische Wirtschaft. Ich war bereits länger über die verschiedenen Probleme informiert und habe deshalb unverzüglich die IHK Chemnitz eingeschaltet. Leider blieben die gemeinsamen Anstrengungen ohne Erfolg. Ich hoffe, dass eine Verwertung der Immobilien im produzierenden Bereich gelingt.

„Licht“ gab es zum Beispiel in der Cotesa GmbH vor allem durch die Aufträge von Airbus, in der JELD WEN Türen GmbH & Co. KG durch die Expansionsüberlegungen, in der Fiberware GmbH durch den massiven Ausbau der Produktionskapazitäten infolge der gestiegenen Nachfrage aus den USA oder auch in der CKT-Ökoplast GmbH mit dem gelungenen Generationenübergang. Die Auflistung ist exemplarisch und könnte weiter fortgeführt werden. Grundsätzlich spürte ich in den Unternehmengesprächen einen

vorsichtigen Optimismus trotz der massiven Probleme durch die Energiepreise und die überbordende Bürokratie.

Als einen positiven Meilenstein in der Wirtschaftsentwicklung sehe ich den Ausbau des Bahnhofs 2. Teil als Gründungs- und Innovationszentrum. Der entsprechende Fördermittelantrag wurde im vergangenen Jahr gestellt. Gemeinsam entwickelt sich mit unserer innovativen Hochschule, der IHK, der Teleskopeffekt GmbH, unserer Volksbank, der IMM prostartup GmbH & Co. KG und unserer MWE GmbH weiter schrittweise ein für eine Kleinstadt einzigartiges Gründungsnetzwerk. Zusätzlich arbeitet die Stadtverwaltung an einem Bebauungsplan für ein neues Gewerbegebiet. Auch hier sehe ich viel Potential für die Zukunft.

Ich gestatte mir deshalb die selbstbewusste Aussage: das alles zeigt, unsere Stadt entwickelt sich auch in sehr schwierigen Zeiten wirtschaftlich weiter und ich bin sicher, dass es uns gemeinsam gelingt, diesen Prozess fortzusetzen. Das wird auch in unsere Region ausstrahlen und sie voranbringen. Damit sollte unsere Hochschulstadt sich dann auch in dem geplanten Masterplan Südwestsachsen entsprechend wiederfinden.

Unser größter Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber, unsere Hochschule, prägt maßgeblich unsere Stadt. Rund 2.000 Menschen haben sich 2025 für ein Studium in Mittweida eingeschrieben. Zum Stichtag 01.11.2025 waren damit 6.350 Studierende an der HSMW immatrikuliert, darunter 23 Prozent internationale Studierende. Unsere Stadt behält damit ihren Spitzenplatz beim Verhältnis Studierende zu Einwohner. Aber auch die folgende Zahl ist wichtig: Im Studienjahr 2024/25 haben 1.295 Menschen, darunter 343 Internationale, ihrem Lebenslauf den Eintrag „Studienabschluss Hochschule Mittweida“ hinzugefügt.

Der Bau der Hochschulbibliothek geht sichtbar voran. Im November wurden der große Kran aufgestellt und die Bodenplatte gegossen. Davor gab es für die Bauleute leider manchen Felsen im Untergrund zu knacken. Herzlichen Dank auch an den Freistaat Sachsen für sein klares Bekenntnis zur Hochschule Mittweida.

Im Juni des vergangenen Jahres feierte unsere Hochschule 50 Jahre Lasertechnik in Mittweida. Neben der Festveranstaltung und der 14. Lasertagung hat das Team des Laserinstituts unsere Bevölkerung in die Feierlichkeiten mit einem großen Konzert einbezogen. Das große Sommer-Open-Air-Event auf dem Technikumplatz mit den Physikanten, der Leipziger Rock'n'Roll-Band „The Firebirds“ und natürlich einer großen Lasershow begeisterte ca. 1.400 Besucher. Herzlichen Dank an den Institutsdirektor Herrn Prof. Alexander Horn und sein Team für das eindrucksvolle Bekenntnis zu unserer Stadt.



50 Jahre Lasertechnik, Foto: Jacob Golde

Eine lange Beziehung verbindet unsere Hochschule mit der TU Gabrovo. 2024 war das 50-jährige Jubiläum der freundschaftlichen Beziehungen. Unsere gelebte Städtepartnerschaft mit der Stadt Gabrovo ist die Folge dessen und so feiern wir in diesem Jahr schon das 25-jährige Bestehen.

Auch ein besonderes Jubiläum, welches im Zusammenhang mit unserer Hochschule zu nennen ist, war 100 Jahre Studentenhilfe in Freiberg und Mittweida. Mit einer Festveranstaltung im Theater Freiberg wurde der eindrucksvollen Geschichte des Studentenwerks Freiberg/Mittweida gedacht, welche von Anfang an darauf angelegt war, eine Gleichbehandlung studierender Menschen, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten, zu

Neujahrsempfang 2026

gewährleisten. Herzlichen Dank nochmals an Herrn Geschäftsführer Thomas Schmalz und sein Team für diese wichtige Arbeit für unsere Studentinnen und Studenten.

Bzgl. unseres Krankenhauses bin ich auch sehr dankbar für das klare Bekenntnis des Freistaates Sachsen und unseres Landratsamtes zum Standort Mittweida. Durch die sichergestellte Finanzierung werden der Neubau fertiggestellt und das interne Zukunftskonzept umgesetzt. Zusätzlich hat unser Kreistag im vergangenen Jahr die strategische Neuausrichtung der Krankenhausversorgung im Landkreis Mittelsachsen beschlossen, wodurch die Standorte Freiberg und Mittweida enger zusammenarbeiten werden. Ich denke im Hinblick auf die deutschlandweite sehr angespannte Gesamtsituation der Krankenhäuser und die beschlossene Reform des Bundes sind diese rechtzeitige Neuausrichtung und partnerschaftliche Zusammenarbeit essentiell.

Danke zu sagen ist nicht nur eine schöne Tradition, sondern vor allem ein tiefes Bedürfnis innerhalb des Neujahrsempfangs. So wollen wir auch auf diesem wieder Personen ehren, die sich für unsere Stadt verdient gemacht haben.

Ich bitte folgende Personen nach vorn: Herrn Prof. Detlev Müller, die ehemaligen Stadträte Herr Klaus Geweniger und Herr Sebastian Voigt, Frau Ruth Neubert, Herrn Michael Hesse, Herrn Heiko Weber und das Ehepaar Frau Anita und Herr Gottfried Baumgart.

Herzlichen Glückwunsch nochmals an alle Geehrten und vielen Dank für ihr Engagement für unser Mittweida und unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Werte Gäste,

welche Ereignisse in unserer Stadt sind besonders zu nennen und wie sehen die Ergebnisse der Arbeit der Stadtverwaltung und des Stadtrats konkret aus, welche Ziele haben wir uns vorgenommen?

Doch zuvor sei an ein wichtiges Jubiläum des vergangenen Jahres erinnert: 700 Jahre Falkenhain. Herzlichen Glückwunsch nochmals an alle Falkenhainerinnen und Falkenhainer und herzlichen Dank für das tolle Fest und die historische Aufarbeitung von Herrn Benno Fischer, in denen die Entwicklung unseres Ortsteils eindrucksvoll dargestellt wurde. Ein weiteres Jubiläum beging unsere Johann-Gottlieb-Fichte-Oberschule. Die 125-jährige Geschichte wurde feierlich mit verschiedenen Veranstaltungen in einer Festwoche gewürdigt. In diesem Jahr werden wir zum 100. Geburtstag unserem Ehrenbürger Erich Loest gedenken.

Weiterhin begehen wir das 10-jährige Jubiläum mit unserer Patenkompanie in Frankenberg. Gerade in der heutigen Zeit ist die Verankerung unserer Armee in die Gesellschaft wichtiger denn je.



Eröffnung des Purple Path in Mittweida an der „Cumulus“, Foto: Helmut Hammer

Das besondere Ereignis im vergangenen Jahr war die europäische Kulturhauptstadt Chemnitz und Region 2025, in die unsere Stadt aktiv eingebunden war. Durch das Kunstwerk „Cumulus“ von Jeffrey James als Teil des PURPLE PATH, durch den Sukkot und den Makerhub in der Werkbank 32 waren wir ein Teil des Ganzen. Herzlichen Dank an alle, die aktiv zum Gelingen beigetragen haben. Ich bin mir sicher, insbesondere für den zukünftigen Zusammenhalt unserer Region und unsere europäische Sichtbarkeit war Chemnitz 2025 ein herausragendes kulturelles Ereignis. Es ist sehr wichtig, dass trotz der allgemein angespannten Finanzlage die Kultur weiterhin einen wichtigen Stellenwert in unserer Gesellschaft einnimmt.

Wichtig ist auch, dass weiter in die kommunale Infrastruktur investiert wird. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich an ein Gespräch mit dem Abteilungsleiter Herrn Thomas Trepmann aus dem Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung anlässlich der Tagung des RKW in Mittweida. Hierbei sagte er öffentlich, Zitat: „Ich weiß gar nicht, was Mittweida noch bauen will.“. Nach meiner Erwiderung, dass ich viele weitere Investitionen als sehr wichtig und notwendig erachte, hat er mir eine Übersicht der Förderungen der Stadt Mittweida in den Jahren 2020 bis 2025 geschickt. Hierin wird deutlich, Mittweida hat in diesem Zeitraum ca. 32 Mio. € an Bewilligungen des Ministeriums erhalten und ressortübergreifend sogar ca. 105 Mio. €. Es ist mir ein Bedürfnis, mich bei unserem Freistaat, dem Bund und der EU dafür zu bedanken. Sie werden sich fragen, wo wurde bzw. wird dieses Geld investiert. Vorrangig sind das die Maßnahmen in den bis heute sieben Stadtumbaugebieten und in den vier EFRE-Fördergebieten. Eine noch sichtbare Maßnahme ist die Sanierung unserer Rochlitzer Straße. Eigentlich sollte sie schon fertig sein, doch wie Sie wissen, kam es anders. Durch die mangelhafte Ausführung, insbesondere in dem Bereich von der Poststraße bis zum Technikumplatz, ist eine Reparatur nicht möglich. Das Pflaster muss in diesem Abschnitt komplett entfernt und neu verlegt werden. Das ist genau der Bereich, in dem wir das Ihnen bekannte chinesische Material einsetzen mussten. Deshalb kam uns der Gedanke, wenn wir das Material sowieso ausbauen müssen, warum nehmen wir dann nicht gleich Mittweidaer Granit, so wie es ursprünglich vorgesehen war. Das Natursteinwerk Mittweida hat zugesichert, dass es bis zum Ende des ersten Quartals 2026 die benötigte Menge Pflaster liefert. Das war die Grundlage der Entscheidung unseres Stadtrats, die Erneuerung auf das 2. Quartal zu terminieren. Der Vorteil ist, wir erhalten jetzt eine Rochlitzer Straße aus einem Guss, d. h. es wird dauerhaft ausschließlich unser Mittweidaer Granit sichtbar sein und wir müssen bei der Auswechslung keinen bevorstehenden Winter befürchten, was die Bauzeit minimiert. Trotzdem bedeutet das wieder eine Zeit der Vollsperrung, für die ich nochmals um Verständnis bitte.

In diesem Zusammenhang freue ich mich sehr über die weitere Entwicklung unseres Stadtzentrums. So werden wir unsere Innenstadt mit dem Bau des Parkplatzes an der Waldheimer Straße, dem Areal der Weberstraße 25 als Aufenthaltsbereich und hoffentlich auch dem Parkplatz an der Weitzelstraße weiter aufwerten.

Unsere Gaststätte „Schwanenschlösschen“ wird nach den umfangreichen Umbaumaßnahmen in Kürze an die neuen Pächter übergeben. Wir können stolz über die nicht selbstverständliche umfangreiche Sanierung und damit über den Erhalt sein. Die Diskussion über den zukünftigen Namen verstehe ich auf Grund manch emotionaler Bindung an die historischen Gegebenheiten. Doch diese sollte nicht die Freude über das Erhaltene und neu Geschaffene überlagern.

Einen Schwerpunkt der nächsten Jahre wird die Entwicklung und Sanierung unseres Neubaugebiets darstellen. Nachdem wir dafür bereits 3,1 Mio. € Fördermittel des Europäischen Förderprogramms für Regionalentwicklung EFRE erhalten haben, konnten wir im vergangenen Jahr zusätzlich ca. 6,3 Mio. € aus dem Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (WEP) entgegennehmen. Durch die weiteren 700 T € aus dem Programmteil „Rückbau“ ist der Abriss der beiden Wohnblöcke Lutherstr. 30–36 der Wohnungsbaugesellschaft mbH und Paul-Fleming-Str. 15–27 der Wohnungsgenossenschaft e.G. finanziell gesichert. Prinzipiell waren für beide Gesellschaften die geplanten Abbrüche eine schwere Entscheidung. Es ist mir deshalb in diesem Zusammenhang wichtig, den beiden Geschäftsführerinnen Frau Mandy Rudolf und Frau Jutta Bornemann für ihre faire und zielgerichtete Zusammenarbeit danke zu sagen.

Im Bereich des Tourismus ist die Fertigstellung der Seebühne Kriebstein mit einer zünftigen Eröffnung für das zweite Quartal vorgesehen. Bereits heute plant das Mittelsächsische Theater 30 Veranstaltungen „Die Lustige Witwe“ von Franz Lehár. Auch der Miskus und verschiedene weitere Akteure haben schon konkrete Vorstellungen für die kommende Saison. Es ist mir sehr

Neujahrsempfang 2026

wichtig, mich bei den drei Gesellschaftern des Zweckverbands Kriebsteintalsperre, dem Landratsamt Mittelsachsens, der Gemeinde Kriebstein, der Stadt Mittweida und den jeweiligen Parlamenten für die tolle Zusammenarbeit zu bedanken. Das war die Grundlage für das Gelingen dieser Großinvestition. Ich sehe durch unsere neue Seebühne nachhaltige Impulse für den Tourismus unserer Region.



Neubau eines Sozialtraktes an der Seebühne Kriebstein

Einige wichtige bevorstehende Baumaßnahmen habe ich bereits genannt. Lassen Sie mich weitere nennen:

Die Sanierung der Zschopautalhalle wird beginnen und die Nutzbarmachung eines Teils des Schlosses in Ringethal findet seinen Abschluss. Wir planen die Sanierung der Hängebrücke in Kockisch, die Sanierung der Herderstraße und endlich den Ausbau der Mittweidaer Straße 52 bis 74 im Wohngebiet des Ortsteils Frankenau. Die Stützmauer an der Weberstraße 38/40 wird instandgesetzt und ich hoffe, dass endlich auch die Planung der Stützmauerrekonstruktion an der Oststraße abgeschlossen wird. Eine wichtige Maßnahme ist auch der Beginn des Umbaus der zentralen Achse von der Körnerstraße bis zum DRK-Pflegeheim zur Grünen Achse im Neubaugebiet. Zwei weitere großflächige Aufenthaltsbereiche werden in Zusammenarbeit mit den beiden Wohnungsunternehmen mit europäischen Fördermitteln gestaltet.

Diese Auflistung zeigt exemplarisch, dass wir trotz der angespannten finanziellen Situation in Größenordnungen investieren.

Es ist mir ein großes Bedürfnis, mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung für ihre professionelle und erfolgreiche Arbeit bei der Beantragung und Durchführung der verschiedenen Baumaßnahmen zu bedanken. Insbesondere aus der bereits genannten Aussage des Ministeriums wurde deutlich, dass das von ihnen bewältigte Pensum beispielhaft ist, insbesondere im Hinblick auf die Größe unserer Kommune, unserer Personalsituation und der Tatsache, dass der bürokratische Aufwand immer mehr wird – aber das wissen und erleben wir ja alle.

Besonders bedanke ich mich für eine private Baumaßnahme in unserer Stadt. Wie Sie wissen, musste in der Vergangenheit die Stadtverwaltung zahlreiche Industriebrachen erwerben, einer neuen Nutzung zuführen oder abreißen. Ich denke hier an die Wäscheunion Werk 1 und 2, die Baumwollspinnerei Weißthal, die Wätfabrik, die Lederfabrik und verschiedene mehr. Der ehemaligen Baumwollspinnerei in der Hainicher Straße 66 drohte ebenfalls der großflächige Rückbau. Auf Initiative von Herrn Gerd Göbelbecker der Immotrend GmbH Dresden wurde ein Gebäude für das Jobcenter saniert und im vergangenen Jahr erfolgte der Baustart für Loftwohnungen in einem weiteren Gebäude. Damit wird ein Mittweidaer Stadtteil qualitativ hochwertig entwickelt, welcher vor geraumer Zeit noch als problematisch galt. Das Landratsamt hat die Art der Sanierung dieser Objekte zum Anlass genommen und Herrn Göbelbecker mit dem Denkmalpreis des Landkreises Mittelsachsen ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch nochmals an dieser Stelle und besten Dank für die visionäre Gestaltung des Areals der ehemaligen Baumwollspinnerei.

Zu unseren zwei überregionalen Straßenbaumaßnahmen gibt es keine wesentlich anderen Aussagen im Vergleich zum Vorjahr. Bei der Burgstädter Straße ist die Planerin des Landesamts für Straßenbau und Verkehr weiterhin aktiv und die Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern sind fast abgeschlossen. Durch unser städtisches Entgegenkommen sind die



Ehemalige Baumwollspinnerei – Schaffung von 75 Eigentumswohnungen, Foto: immotrend.com

Verhandlungen kurz vor dem Abschluss und es kann mit der Ausführungsplanung für den Kreisverkehr vor der Firma Oldtimer Nestler begonnen werden. Die Planungskosten dieses Bauabschnitts sind in den Haushalt des Freistaats eingestellt. Zu Realisierungszeiten lässt sich leider nichts sagen. Deutlich wurde aber in unseren Gesprächen, dass dem Freistaat die Situation in Mittweida sehr bewusst ist.

Der Bau der Waldheimer Straße schreitet im Auftrag durch den Baulastträger, das Landratsamt Mittelsachsens, voran. Gemeinsam gehen wir auch weiterhin davon aus, dass die Fertigstellung im Oktober dieses Jahres erfolgt. Deutlich wurde in diesem Zusammenhang die hohe Belastung der Anwohner und derjenigen, die die Umleitung nutzen müssen. Danke deshalb auch noch einmal von dieser Stelle für Ihr Verständnis.

Eine besondere Thematik, welche unsere Infrastruktur langfristig beeinflussen wird, ist die Geburtenentwicklung in Sachsen und insbesondere auch in unserer Stadt. Nach dem Geburtenknick nach 1990 hatten sich Mittweida auf ca. 120 bis 140 Geburten pro Jahr eingependelt. Leider sind die Zahlen in den letzten Jahren auf ca. 60 gesunken. Im vergangenen Jahr waren es sogar nur 47 freudige Ereignisse. Das hat Auswirkungen für unsere Kindertageseinrichtungen und perspektivisch auch für unsere Schulen. In einem ersten Schritt haben wir uns deshalb entschlossen, die Kapazität aller Kitas, inklusive der Freien Träger, auf 74 % abzusenken. Dafür bitte ich um Verständnis. Es wird dadurch aber möglich, dass wir alle Einrichtungen erhalten und somit weiterhin eine wohnortnahe Versorgung mit Kita-Plätzen gewährleisten. Wir müssen jetzt die Entwicklung beobachten und perspektivisch weitere Anpassungen vornehmen. In diesem Zusammenhang hat uns ein Bürger ein Foto mit dem Storch, welcher im vergangenen Jahr auf dem Rathaus gelandet war, zugeschickt. Hoffen wir, dass Adebar ganze Arbeit leistet.

Einen besonderen Dank richte ich heute an Herrn Prof. Michael Kuhl und seine Mitarbeiter von unserer Hochschule. Bereits im zweiten Schuljahr bringt er sich mit seinem Team ehrenamtlich in die Aufrechterhaltung des Profilunterrichts der Klassenstufen 8 und 10 unseres Städtischen Gymnasiums ein. Durch den permanenten Lehrermangel besonders im naturwissenschaftlichen Bereich musste leider der Profilunterricht gestrichen werden. Durch den persönlichen Einsatz ist der vertiefende Unterricht weiterhin möglich. Herzlichen Dank auch im Namen der Schülerinnen und Schüler.

Unsere Freiwillige Feuerwehr hatte mit 184 Einsätzen im Jahr 2025 die Anzahl des Jahres 2024 wieder erreicht. Die herausragenden Einsätze waren ein Wohnhausbrand in Frankenau und ein Dachstuhlbrand in Rochlitz. Insgesamt 20 mal nahmen unsere Wehren, auf Grund ihrer speziellen Ausstattung, aktiv an überörtlichen Schadensereignissen teil.

Zu den besonderen Ereignissen 2025 gehörte aber auch die 100-Jahrfeier der FFW Lauenhain mit gleichzeitiger Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses. Herzlichen Dank dem Team um Wehrleiter Kamerad Henry Schöne und seiner Mannschaft sowie dem Feuerwehrverein Lauenhain e.V. für die tolle Organisation des Festes. Es hat sich wieder gezeigt, dass die Lauenhainer nicht nur feiern können, sondern auch in der Vorbereitung sich aufeinander verlassen können.

Durch die Inbetriebnahme des neuen ca. 1,5 Mio. Euro teuren Feuerwehrgerätehauses erhalten die Kameradinnen und Kameraden jetzt optimale Bedingungen. Mit diesem fertiggestellten Neubau besteht in unserer Stadt nur noch im Feuerwehrgerätehaus Tanneberg Sanierungsbedarf. Mit der Realisierung, welche zurzeit planerisch vorbereitet wird, haben wir in absehbarer Zeit alle Feuerwehrgerätehäuser erneuert oder in einen zeitgemäßen

Neujahrsempfang 2026

Zustand versetzt. Dafür ist aber auch moderne Einsatztechnik notwendig. Mit der Inbetriebnahme des TSF in Ringethal im vergangenen Jahr hat sich die Situation an der Talsperre bereits verbessert. Im vorigen Jahr wurde unser Haupteinsatzfahrzeug der insgesamt 12 Feuerwehrfahrzeuge, das HLF 20, ausgeschrieben. Der Preis von ca. 750 T € spricht für sich, leider auch die Bauzeit von 2 Jahren. In Anbetracht dessen bereiten wir in unserem Haushalt bereits die Ersatzbeschaffung der Einsatzfahrzeuge von Lauenhain und Tanneberg vor. Bei den zu erwartenden Kosten ist die Voraussetzung der Investitionen die Bereitstellung von Fördermitteln durch den Freistaat Sachsen. Deutlich will ich hier noch einmal sagen, der Brand- und Katastrophenschutz kann nicht allein durch die Kommunen gestemmt werden. Die gravierende Absenkung der Fördermittel im aktuellen Landeshaushalt ist eindeutig der falsche Weg und wird mittelfristig gravierende Folgen haben.



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lauenhain vor dem neuen Gerätehaus. Foto: Fotografin Andrea Heber

Unabhängig davon ist es mir sehr wichtig, und da spreche ich mit Sicherheit auch in Ihrem Namen, mich herzlich bei unseren Kameradinnen und Kameraden für ihren herausragenden ehrenamtlichen Einsatz für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu bedanken. Danke auch an die Familien, welche viel Verständnis für dieses Ehrenamt aufbringen müssen.

Das vergangene Jahr war auch im sportlichen Bereich ein besonderes. So konnten viele Sportlerinnen und Sportler unserer Stadt große Erfolge erzielen. Beispielhaft seien die Deutschen Meisterinnen Frau Fiona Karl im Kegeln, Frau Kim Naumann, Frau Laura Striegler und Herr Gerry Nöbel im Kanu genannt. Eine umfangreiche Würdigung der zahlreichen herausragenden Leistungen fand im Rahmen der Sportlerehrung im Oktober statt. Herzlichen Glückwunsch nochmals von dieser Stelle aus. Besondere Sportveranstaltungen waren im vergangenen Jahr die Judo-Landesmeisterschaft Ü 30 und die 16. Polizeilandesmeisterschaft in der Leichtathletik. Freuen wir uns auf weitere Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler und bei den Wettkämpfen zum Beispiel auf die offene Leichtathletik-Landesmeisterschaft im Juni.



Sportlerehrung 2025

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich denke, das Gesagte zeigte eindrucksvoll, wir haben gemeinsam viel erreicht und werden weiterhin unser Mittweida sichtbar entwickeln und gestalten. Insbesondere in herausfordernden Zeiten wird das nicht einfach. Dank Ihrer Mitwirkung und unserem konstruktiven Miteinander, für das ich sehr dankbar bin, werden wir es meistern. Lassen Sie uns optimistisch in die Zukunft schauen.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung mit den nachgeordneten Einrichtungen und unseren Gesellschaften für ihre tolle Arbeit zum Wohle unserer Stadt. Den Organisatoren des heutigen Abends unter Leitung von Frau Francis Pohl und den zahlreichen Sponsoren des heutigen Abends danke ich ebenfalls auf das Herzlichste. Ohne ihre umsichtige Arbeit und finanzielle Unterstützung ist unser Neujahrsempfang nicht in dieser Qualität durchführbar. Wir haben wieder alle Sponsoren des heutigen Abends auf der nebenstehenden Leinwand dargestellt. Wir wollen selbstverständlich die Einnahmen des heutigen Abends wieder für einen guten Zweck verwenden. In diesem Jahr unterstützen wir die Kinder der neuen Kinderfeuerwehr, das Tanzstudio Irene Meyer im Freizeitzentrum und die Geräteturnerinnen des TSV Fortschritt.

Heute wird uns die Mittweidaer Band von Christoph Lehmann musikalisch unterhalten. Das Buffet hat in diesem Jahr die Firma Schultz aus Ringethal und die Fleischerei Enzesberger aus Mittweida zubereitet.

Bei verschiedenen Diskussionen zu aktuellen Themen fiel mir immer wieder die folgende Geschichte eines unbekannten Verfassers ein, welche heute den Übergang zu unseren individuellen Gesprächen sein soll.

Der Witz des Lebens

Ein Lehrer kommt in seine Schulklasse und erzählt einen Witz. Alle Kinder lachen.

Daraufhin erzählt er den gleichen Witz noch einmal. Und wieder lachen die Kinder, aber diesmal weniger ausgelassen.

Der Lehrer erzählt den Witz ein drittes Mal. Nun lacht nur noch die Hälfte der Klasse. Und ein viertes Mal. Nur ganz vereinzelt hört man noch ein leises Kichern.

Beim fünften Mal verstummt das Lachen ganz. Die Schüler sind verwirrt. Schließlich fragt ein Schüler: "Herr Lehrer, warum erzählen Sie uns denn so oft den gleichen Witz? Der ist ja gar nicht mehr lustig!"

Da antwortet der Lehrer: "Warum könnt ihr über einen Witz nur einmal lachen, aber ärgert euch ständig über dieselben Dinge? Warum erfreut ihr euch nicht öfter an den gleichen schönen Erlebnissen, aber weint immer über das gleiche Schlechte? Warum bedauert, aber lacht ihr nicht ewig?"

Zwar gehört auch das Schlechte unweigerlich zum Leben dazu. Doch ist es jedem selbst überlassen, worauf er im Leben seine Aufmerksamkeit lenkt.

Uns allen wünsche ich ein gesundes und friedlicheres 2026!

Ehrungen zum Neujahrsempfang 2026

Traditionell werden zum Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich für das Wohl unserer Stadt Verdienste erworben haben. In diesem Jahr werden auf Beschluss des Mittweidaer Stadtrates vom 27. November 2025 insgesamt acht Auszeichnungen vergeben.

Die Stadt Mittweida ehrt:

Klaus Geweniger

Die Stadt Mittweida ehrt Herrn Klaus Geweniger für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Stadtrat der Stadt Mittweida. Von 2009 bis 2024 engagierte er sich als Einzelkandidat für die Partei Bündnis 90/Die Grünen. Insbesondere im Schul-, Kultur- und Sportausschuss brachte er sich über 15 Jahre mit seiner Sachkompetenz ein. Das nehmen wir zum Anlass unseren ehemaligen Stadtrat Herrn Klaus Geweniger mit der Ehrennadel der Stadt Mittweida in Silber auszuzeichnen.

Sebastian Voigt

Für sein jahrzehntelanges sportliches und kommunalpolitisches Engagement ehrt die Stadt Mittweida Herrn Sebastian Voigt. Neben seiner aktiven sportlichen Laufbahn als Fußballer und Trainer des SV Germania e.V. war er von 2004 bis 2024, somit insgesamt 20 Jahre, Stadtrat der CDU-Fraktion in unserer Stadt. Seine kommunalpolitischen Schwerpunkte waren vor allem

Neujahrsempfang 2026

die Themenbereiche Sport und Bildung. Herr Sebastian Voigt wird für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit der Ehrennadel der Stadt Mittweida in Silber geehrt.

Ruth Neubert

Wir ehren heute eine Frau, die sich seit vielen Jahren mit großem Herzen für ihre Mitmenschen einsetzt. 1993 gründete sie einen Mütterkreis, der jungen Müttern Raum für Austausch, Unterstützung und Gemeinschaft bot und bis heute in der Freikirchlichen Gemeinde am Tzschirnerplatz besteht. Von 2001 bis 2023 engagierte sie sich zudem ehrenamtlich als Telefonseelsorgerin in Chemnitz. Seit 2005 organisiert sie einen monatlichen Seniorenkreis mit großer Beteiligung und gründete 2012 einen Seniorenchor im AWO-Pflegeheim, der bis heute wöchentlich musiziert. Auch durch kulturelle Veranstaltungen wie ein Gartenkonzert stärkt sie Gemeinschaft und Zusammenhalt. Ihr Engagement ist geprägt von Verlässlichkeit, Fürsorge und Menschlichkeit. Dafür gilt ihr unser herzlicher Dank und unsere große Anerkennung. Frau Ruth Neubert wird für ihre ehrenamtliche Tätigkeit für unsere Mitmenschen mit der Ehrennadel der Stadt Mittweida in Silber ausgezeichnet.

Michael Hesse (wird nachgereicht)

Mit außergewöhnlichem Engagement setzt sich Herr Hesse für Bildung, Gemeinschaft und mit Begeisterung für die Wissenschaft ein. An der Fichte-Oberschule hat er maßgeblich den Wiederaufbau der Sternwarte vorangetrieben und ihr neues Leben eingehaucht. Seit 2023 vermittelt er als GTA-Kraft mit großer Leidenschaft Astronomie und macht somit ein Fach lebendig, das im Lehrplan nur noch eine Nebenrolle spielt. Seine motivierende, freundliche Art hat nicht nur zahlreiche Kinder begeistert, sondern auch einen beeindruckenden Spendenbetrag von über 23.000 Euro für die Restauration ermöglicht. Darüber hinaus engagiert er sich seit vielen Jahren ehrenamtlich beim DRK Blutspendedienst und unterstützt als Vorsitzender des Fördervereins der Fichte-Schule zahlreiche schulische Projekte. Für sein ehrenamtliches Engagement ehrt die Stadt Mittweida Herrn Michael Hesse mit der Ehrennadel der Stadt Mittweida in Silber.

Heiko Weber

Die Stadt Mittweida ehrt am heutigen Abend Herrn Heiko Weber für sein Engagement in der Aufarbeitung unserer Heimatgeschichte. Er war Mitbegründer des Mittweidaer Museumsvereins und langjähriger Leiter unseres Museums „Alte Pfarrhäuser“. In dieser Zeit hat diese kommunale Einrichtung eine überregionale Bedeutung erhalten und wurde zu einem kulturhistorischen Zentrum unserer Stadt ausgebaut. Sein besonderes Interesse gilt unserem ersten Ehrenbürger und Bildhauer Prof. Johannes Schilling und der Bewahrung seines Erbes. Sein fundamentiertes Wissen über die Stadtgeschichte ist auch heute noch gefragt. Das jahrzehntelange Schaffen von

Herrn Heiko Weber für die historische Aufarbeitung und den Erhalt des kulturellen Erbes unserer Stadtgeschichte ist der Stadt Mittweida Anlass genug, ihn mit der Ehrennadel in Silber auszuzeichnen.

Anita und Gottfried Baumgart

Anita und Gottfried Baumgart gehören seit der Gründung des Orgelvereins am 9. Juni 2008 zu dessen prägenden Persönlichkeiten. Als Gründungsmitglieder engagierten sie sich bereits zuvor im Freundeskreis Orgel und übernahmen von Beginn an Verantwortung im Vorstand – Anita Baumgart als Schriftführerin, Gottfried Baumgart als Schatzmeister. Diese Aufgaben erfüllten sie über viele Jahre hinweg mit großer Hingabe und Verlässlichkeit. Darüber hinaus setzten sie sich in vielfältiger Weise für die Ladegast-Jehmlich-Orgel der Stadtkirche ein, ein bedeutendes Kulturgut der Region. Besonders bei der erfolgreichen Spendenwerbung und während der Generalsanierung 2017/18 leisteten sie einen entscheidenden Beitrag zur Finanzierung und Umsetzung der Arbeiten. Das langjährige, außerordentliche Engagement des Ehepaares Baumgart verdient hohe Anerkennung und Dankbarkeit. Daher würdigt die Stadt Mittweida dies mit der Ehrennadel der Stadt Mittweida in Silber.

Prof. Detlev Müller

Wir ehren heute eine Persönlichkeit, die sich seit Jahrzehnten mit außergewöhnlicher Vielfalt und Kontinuität ehrenamtlich engagiert – kulturell, sozial, wissenschaftlich und unternehmerisch. Mit dem Aufbau der IMM Stiftung schuf er eine wichtige Plattform zur Förderung junger Talente in Kunst, Kultur, Sport und Wissenschaft. Projekte wie die jährlich stattfindende TalentSHOW, die Unterstützung junger Musikerinnen und Musiker sowie zahlreiche Benefizveranstaltungen zeigen seinen nachhaltigen Einsatz für den Nachwuchs und die Region. Als Gründungsmitglied des Fördervereins „Schloss Ringethal“ e.V. sowie als aktives Mitglied und Förderer zahlreicher regionaler Vereine prägt er das gesellschaftliche Leben weit über einzelne Projekte hinaus. Auch sein Engagement bei den Lions Burgstädt/Mittweida, im Orgelverein der Stadtkirche Mittweida, beim FV Museum „Alte Pfarrhäuser“ und in Wirtschaftsnetzwerken zeugt von großer Verantwortung und Verbundenheit. Seit 2019 bringt er sich zudem als Stadtrat engagiert in die kommunale Arbeit ein und übernimmt dabei Funktionen als Mitglied im SKSSA, stellv. Mitglied im VA, Aufsichtsratsmitglied bei der MWE GmbH. Mit seiner unternehmerischen Tätigkeit und mit der Gründung von IMM prostart-up unterstützt er darüber hinaus junge Gründerinnen und Gründer mit Know-how, Netzwerken und persönlichem Einsatz. Sein Wirken verbindet Gemeinschaft, Zukunftsorientierung und Tatkraft – und verdient höchste Anerkennung.

Dies nimmt die Stadt Mittweida zum Anlass, Herrn Prof. Detlev Müller mit der Ehrennadel in Gold auszuzeichnen.



1. Reihe v.l.n.r.: Beigeordneter Holger Müller, Prof. Detlev Müller, Ruth Neubert, Anita und Gottfried Baumgart sowie Oberbürgermeister Ralf Schreiber

2. Reihe v.l.n.r.: stellv. Oberbürgermeister Siegfried Schnee, Heiko Weber, Sebastian Voigt und Klaus Geweniger

Foto: Dietmar Thomas/EHL Media

Adressen & Öffnungszeiten

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	
Montag	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Die Stadtkasse ist montags geschlossen, ansonsten gelten die o.g. Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten des Bürger- und Gästebüros

Montag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	nur nach Vereinbarung
Donnerstag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat 9.00 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten Informationszentrum T9

Montag	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.30 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.30 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.30 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.30 und 13.00 bis 15.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 12.00 Uhr

Technikumplatz 1a
Telefon: 03727/979248,
E-Mail: bibliothek@mittweida.de
<https://stadtbibliothek.mittweida.de>

Sprechtag der Schiedsstelle

Jeden zweiten Donnerstag im Monat
von 16.00 bis 17.30 Uhr

Rathaus 2
Rochlitzer Straße 3 Eingang über Frongasse
Telefon: 03727/967146
E-Mail: schiedsstelle@mittweida.de

Öffnungszeiten des Museums „Alte Pfarrhäuser“

Mittwoch bis Sonntag/Feiertag	10.00 bis 16.00 Uhr
Kirchberg 3	
Telefon: 03727/3450, Fax: 03727/979616	
E-Mail: museum@mittweida.de	
www.museum-mittweida.de	

Bürozeiten des Sanierungsträgers WGS

Donnerstag	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
nach telefonischer Vereinbarung	

Rochlitzer Straße 3
Telefon: 03727/967206 oder 0371/355700
E-Mail: buero.mittweida@wgs-sachsen.de
www.wgs-sachsen.de

Sprechtag – IHK Chemnitz
Region Mittelsachsen

Jeden Dienstag einer geraden Kalenderwoche
von 9.00 bis 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin:
Jenny Göhler, Telefon: 03731/79865-5500
Terminvereinbarungen sind vorteilhaft!
Werkbank32, Bahnhofstraße 32

Amtliche Mitteilungen

Terminvorschau nächste Stadtratssitzung

Die nächste Stadtratssitzung findet am **Donnerstag, dem 29. Januar 2026, 18.30 Uhr, im Ratssaal**, Rathaus 1, statt. Die Tagesordnung der Ratssitzung hängt an der dafür vorgesehenen Bekanntmachungstafel am Marktplatz aus und ist ebenfalls online unter www.mittweida.de/bekanntmachungen einsehbar.

Bekanntmachung des Stadtrates der Stadt Mittweida

Der Stadtrat der Stadt Mittweida fasste auf seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag, dem 18.12.2025, folgende Beschlüsse:

- 1 Verlängerung der Amtszeit des Friedensrichters der Schiedsstelle Mittweida
 Vorlage: SR/2025/094/01

 Beschluss: Der Stadtrat stimmt der Verlängerung der Amtszeit des Friedensrichters Herrn Jäckel für die Schiedsstelle Mittweida zu.
- 2 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung des Museums der Stadt Mittweida
 Vorlage: SR/2025/097/01

 Beschluss: Der Rat beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung des Museums der Stadt Mittweida entsprechend der Gebührenkalkulation.
- 3 Beschluss über Einwendungen zum Haushalt 2026/2027

 -entfällt-
 Es gab keine Einwendungen zum Haushalt 2026/2027.
- 4 Haushaltssatzung 2026/2027 sowie Beschluss zum Verzicht auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses
 Vorlage: SR/2025/091/02

 Beschluss:
 1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2026/2027.
 2. Der Stadtrat beschließt, auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses für 2026 und 2027 nach § 88 b SächsGemO zu verzichten.
- 5 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Stadt Mittweida
 Vorlage: SR/2025/092/02

Beschluss:
1. Der Rat beschließt, den Jahresabschluss 2022 der Stadt Mittweida nach Durchführung der örtlichen Prüfung wie folgt festzustellen:

In der Ergebnisrechnung mit	
- Summe der ordentlichen Erträge von	29.424.336,73 Euro
- Summe der ordentlichen Aufwendungen von	28.629.929,81 Euro
- einem ordentlichen Jahresergebnis von	+ 794.406,92 Euro
- Summe der außerordentlichen Erträge von	1.665.284,42 Euro
- Summe der außerordentlichen Aufwendungen von	696.703,13 Euro
- einem Sonderergebnis von	+ 968.581,29 Euro
- dem Gesamtergebnis von	+ 1.762.988,21 Euro
- Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital von	+ 773.396,45 Euro
- Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital von	+ 113.109,48 Euro
- dem verbleibenden Gesamtergebnis von	+ 2.649.494,14 Euro

In der Finanzrechnung mit	
- Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	+ 2.924.454,70 Euro
- Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von	- 5.475.192,89 Euro
- Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von	0,00 Euro
- Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von	+ 496.466,23 Euro
- Veränderung des Zahlungsmittelbestandes um	- 2.054.271,96 Euro

In der Vermögensrechnung (Bilanz) mit	
- einer Bilanzsumme von	163.446.455,64 Euro
- einem Anlagevermögen von	142.713.625,26 Euro
- einem Umlaufvermögen von	20.725.469,72 Euro
darunter dem Bestand an liquiden Mitteln von	17.120.458,12 Euro
- Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von	7.360,66 Euro
- einer Kapitalposition von	96.726.549,75 Euro

Amtliche Mitteilungen

darunter:	
einem Basiskapital von	66.533.771,42 Euro
Rücklagen von	30.192.778,33 Euro
darin: Verrechnung	
gemäß § 72 Abs. 3 SächsGemO	8.048.756,04 Euro
- Passiven Sonderposten von	46.690.318,44 Euro
- Rückstellungen von	1.706.904,52 Euro
- Verbindlichkeiten von	18.134.084,94 Euro
- Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von	188.597,99 Euro

und Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre von 9.452.668,50 Euro

2. Der Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 794.406,92 Euro wird gemäß § 48 Abs. 3 SächsKomHVO der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
Der verrechenbare Fehlbetrag gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 773.396,45 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
Der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 968.581,29 Euro wird gemäß § 48 Abs. 3 SächsKomHVO der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.
Der verrechenbare Fehlbetrag gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3

SächsGemO im Sonderergebnis in Höhe von 113.109,48 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

3. Der Rat nimmt den Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der Schüllermann und Partner AG zur Kenntnis.
6. Beteiligungsbericht der Stadt Mittweida für das Geschäftsjahr 2024
Vorlage: SR/2025/098/02

Beschluss:
– entfällt –
Der Rat nimmt Kenntnis vom Beteiligungsbericht der Stadt Mittweida für das Geschäftsjahr 2024.

7. Beschluss über die Annahme von Spenden vom 14.11.2025 bis 05.12.2025
Vorlage: SR/2025/100/02

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt, die Spenden vom 14.11.2025 bis 05.12.2025 gemäß Sachverhalt anzunehmen.

Schreiber, Oberbürgermeister
Mittweida, am 19.12.2025

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung des Museums "Alte Pfarrhäuser" der Stadt Mittweida vom 19.12.2025

Der Stadtrat der Stadt Mittweida hat auf Grund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 27. Juni 2025 (SächsGVBl. S. 285) geändert worden ist und der §§ 1, 2, 9 und 10 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 116), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2023 (SächsGVBl. S. 876) geändert worden ist, in seiner Sitzung am 18.12.2025 folgende Satzung beschlossen:

Gebührenpflicht

§ 1
Die Benutzung des Museums „Alte Pfarrhäuser“ und damit verbundener Gebäude und Einrichtungen (z.B. Kirchstraße 16 „Altes Erbgericht“, Johannes Schilling Haus, Speicherkeller, Museumsdepot) ist gebührenpflichtig. Für deren Inanspruchnahme werden Gebühren nach dieser Satzung erhoben, soweit nichts anderes bestimmt ist.

Gebührenschuldner

- § 2
- (1) Schuldner der Gebühren ist der Nutzer sowie derjenige, der für die Gebühren- und Kostenschuld eines Anderen kraft Gesetzes haftet.
- (2) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

Gebührenarten

- § 3
- (1) Eintrittsgebühren entstehen durch den Besuch der Dauerausstellungen, der Sonderausstellungen und kultureller Veranstaltungen im Museum.
- (2) Für die Nutzung des Museumsdepots wird eine Nutzungsgebühr erhoben.

Gebührenfreiheit und Gebührenermäßigung

- § 4
- (1) Eintrittsgebühren werden nicht erhoben:
- für Kinder unter 7 Jahren,

- für Schulklassen städtischer Schulen,

- für Kindereinrichtungen im Stadtgebiet von Mittweida,

- Mitglieder des DMB (Deutscher Museumsbund),

- Mitglieder des SMB (Sächs. Museumsbund),

- Mitglieder des Fördervereins Museum "Alte Pfarrhäuser" e. V.,

- Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mittweida (Stadt- und Ortsfeuerwehren) und

- Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Mittweida e. V.
- (2) Gebühren entfallen bei
- Veranstaltungen in Trägerschaft der Stadtverwaltung und seiner nachgeordneten Einrichtungen,

- Veranstaltungen städtischer Schulen,

- Veranstaltungen des Fördervereins Museum "Alte Pfarrhäuser" e. V. und

- Veranstaltungen, die im besonderen Interesse der Stadtverwaltung liegen.
- (3) Gebühren für die Nutzung des Museumsdepots werden nicht erhoben bei Angelegenheiten, die
- a) überwiegend im öffentlichen Interesse und im Interesse der Stadtverwaltung vorgenommen werden,

b) einfacher Natur mit lediglich geringfügigem Arbeitsaufwand sind,

c) private, nicht kommerzielle Anfragen und deren Beantwortung behandeln, sofern ein wissenschaftliches, heimatkundliches oder sonstiges, im Interesse der Stadt Mittweida liegendes Thema berührt wird und die Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit unter der Angabe der Quelle in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden. Die Abgabe der Forschungsergebnisse im Museumsmagazin zur dortigen allgemeinen Nutzung gilt als Veröffentlichung.

d) schulische Belange betreffen.
- (4) Von der Entrichtung der Gebühren im Museumsdepot sind befreit:
- a) die Bundesrepublik Deutschland,

b) der Freistaat Sachsen,

c) die Städte, Gemeinden, Landkreise und sonstigen kommunalen Körperschaften des öffentlichen Rechts im Freistaat Sachsen,

d) die juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die nach den Haushaltsplänen der in Buchstaben a – c genannten Körperschaften für deren Rechnung verwaltet werden.
- (5) Die Befreiung nach Abs. 4 tritt nicht ein, soweit die dort Genannten berechtigt sind, die Gebühren Dritten weiter zu berechnen.
- (6) Eintrittsgebühren werden zur Besichtigung und bei Fachvorträgen im Rahmen des Internationalen Museumstags, dem Tag des offenen Denkmals nicht erhoben.

Eintrittsgebühren

- § 5
- (1) Eintrittsgebühren berechtigen zum Besuch des Museums im Rahmen der festgelegten Öffnungszeiten.
- (2) Gelöste Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen und Gebühren nicht zurückgezahlt.
- (3) Das Eintrittsgebührenverzeichnis liegt öffentlich an der Museumskasse aus.
- (4) Gebührenverzeichnis:

Amtliche Mitteilungen

Museum "Alte Pfarrhäuser"

- Erwachsene: 4,00 Euro
- Ermäßigte: (Kinder ab 7 Jahre, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbeschädigte mit Begleitperson, Inhaber des Sozialpasses des Landkreises Mittelsachsen, Inhaber der Sächsischen Ehrenamtskarte) 3,00 Euro
- Familienkarte: (zwei Erwachsene u. bis 3 Kinder bis 16 J.) 8,00 Euro
- Gruppenbesuch: (ab 10 Personen)
- Erwachsene 3,00 Euro
- Ermäßigte 2,00 Euro

Johannes-Schilling-Haus

- Erwachsene: 3,00 Euro
- Ermäßigte: (siehe oben) 2,00 Euro
- Familienkarte: (zwei Erwachsene u. bis 3 Kinder bis 16 J.) 6,00 Euro
- Gruppenbesuch: (ab 10 Personen)
- Erwachsene 2,00 Euro
- Ermäßigte 1,50 Euro

Kirchstraße 16, „Altes Erbgericht“

- Erwachsene: 4,00 Euro
- Ermäßigte: (siehe oben) 3,00 Euro
- Familienkarte: (zwei Erwachsene u. bis 3 Kinder bis 16 J.) 8,00 Euro
- Gruppenbesuch: (ab 10 Personen)
- Erwachsene 3,00 Euro
- Ermäßigte 2,00 Euro

Kombi-Eintrittskarte für alle Einrichtungen

- Erwachsene: 7,00 Euro
- Ermäßigte: (siehe oben) 4,00 Euro
- Familienkarte: (zwei Erwachsene u. bis 3 Kinder bis 16 J.) 12,00 Euro

Führungen und Veranstaltungen nach vorheriger Anmeldung

- Gebühren richten sich nach der Dauer der Führung oder/und Veranstaltung:
Historische Schulstunde, Speicherkellerführung, Museumsführung, Kirchturmführung, Stadtführung
- Kosten nach Dauer:

	Erwachsene	Ermäßigte
1,5 Stunden	10,00 Euro	7,00 Euro
3,0 Stunden	17,00 Euro	13,00 Euro
< 10 Personen – Einzelbetrag x 10		
Schulklassen für alle Führungen (ca. 1,5 Stunden) = 75,00 Euro pauschal.		

Bereitstellung von Räumen

- Gebühren richten sich nach der Dauer der Nutzungszeit unter Berücksichtigung einer Regelgebühr in Höhe von 20,00 Euro/Stunde

Gebühren für kulturelle Veranstaltungen

- Dauer und Aufwand laut vorherigen Aushang

Nutzungsgebühren für das Museumsdepot

§ 6

- (1) Die Museumsleitung entscheidet im pflichtgemäßen Ermessen, ob und

welche Musealien aus dem Bestand ausgeliehen werden können. Die Anfertigung von Kopien aus dem Museumsdepot ist abhängig vom jeweiligen Erhaltungszustand der Archivalien und kann versagt werden.

(2) Gebührenverzeichnis

Gebühren

- Grundgebühr für ersten Nutzungstag beträgt 5,00 Euro
- die Gebühr für jeden weiteren Nutzungstag beträgt 2,50 Euro

Entstehung, Fälligkeit und Zahlung der Gebühren

§ 7

- (1) Gebühren entstehen mit dem Kauf einer Eintrittskarte oder mit der schriftlichen Genehmigung zur Nutzung des Museums und/oder des Museumsdepots.
- (2) Gebühren werden mit dem ersten Termin der Nutzung fällig.

Inkrafttreten

§ 8

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung des Museums "Alte Pfarrhäuser" der Stadt Mittweida vom 16.12.2022 außer Kraft.

Mittweida, den 19.12.2025




gez. Ralf Schreiber
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Es gibt Menschen, die still aus dieser Welt gehen –

Ohne Familie, ohne jemanden, der ihren Namen noch einmal laut ausspricht. Doch kein Leben ist vergessen, kein Weg war umsonst.

Jeder Mensch hat Spuren hinterlassen, auch wenn sie leise sind.

Wir gedenken an all jener, die ohne Angehörige von uns gegangen sind. Ihr Dasein war Teil unserer Gemeinschaft. Ihr Leben war wertvoll. Ihr Andenken bleibt.

Matthäß, Anneliese Auguste	geboren 09.11.1934	verstorben 16.01.2025
Walter, Hannelore	geboren 24.07.1945	verstorben 21.01.2025
Fröhner, Isolde	geboren 07.09.1943	verstorben 21.02.2025
Probst, Christian	geboren 29.08.1981	verstorben 15.03.2025
Schönfelder, Karl-Heinz	geboren 30.12.1949	verstorben 16.09.2025
Bohne, Arno Günter Bernd	geboren 29.03.1958	verstorben 06.11.2025

Ihre Stadtverwaltung Mittweida

Amtliche Mitteilungen

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grund- steuer für das Kalenderjahr 2026

Gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2026 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Grundsteuerpflichtige, die keinen Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 2026 erhalten, haben die Grundsteuer 2026 entsprechend dem zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid, wie in dem Feld „Fälligkeiten Folgejahre“ ausgewiesen, zu entrichten.

Mit dem Tag dieser Bekanntmachung treten für die Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid für das Jahr 2026 zugegangen wäre.

Eintretende Änderungen werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Grundsteuer-Änderungsbescheide mitgeteilt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Mittweida, Markt 32, 09648 Mittweida schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Auch wenn Sie Widerspruch erheben, sind Sie verpflichtet, die Steuer fristgerecht zu entrichten.

Mittweida, den 22.12.2025

gez. Schreiber
Oberbürgermeister

Ergänzung zu den Schließtagen der städtischen Kindertages- einrichtungen für das Jahr 2026

In den Ausgaben 11 und 12/2025 der Stadtnachrichten haben wir die Schließtage der städtischen Kindertageseinrichtungen für das Jahr 2026 bekannt gegeben.

Ergänzend möchten wir noch zwei Schließtage mitteilen:

30. April 2026
Kindertageseinrichtung
„Am Zschopautal“ Lauenhain

22. Mai 2026
Hort „Elsa Brändström“

Wir bitten Sie, dies bei Ihren Planungen zu berücksichtigen. Bei Fragen oder Anliegen diesbezüglich wenden Sie sich bitte an die Leiterin Ihrer jeweiligen Einrichtung.

Ihre Stadtverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung über die Übertragung polizeibehördlicher Aufgaben sowie die Befugnis zur Anwendung von Mitteln des unmittel- baren Zwangs auf die Vollzugsbediensteten der Stadt Mittweida

Auf Grundlage von § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Bestellung von gemeindlichen Vollzugsbediensteten für den Vollzug polizeibehördlicher Aufgaben (Gemeindliche-Vollzugsbediensteten-Verordnung – GemVollzVO) vom 26. April 2023 (SächsGVBl. S. 230) i.V.m. § 9 Absatz 2 des Sächsischen Polizeibehördengesetzes (SächsPBG) vom 11. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 358, 389), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 724) geändert worden ist werden den Gemeindlichen Vollzugsbediensteten der Stadt Mittweida als Ortspolizeibehörde für die Verwaltungsgemeinschaft Mittweida mit der Mitgliedsgemeinde Altmittweida folgende polizeibehördliche Vollzugsaufgaben in der Stadt Mittweida (einschließlich Ortsteilen) und der Gemeinde Altmittweida übertragen, der Vollzug:


1. von Satzungen und Polizeiverordnungen der Orts- und Kreispolizeibehörden,
2. der Vorschriften zum Schutz von öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen, Kinderspielplätzen sowie anderen dem öffentlichen Nutzen dienenden Anlagen und Einrichtungen gegen Beschädigung, Verunreinigung und missbräuchliche Benutzung,
3. der Vorschriften über den ruhenden Verkehr,
4. der Vorschriften über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen,
5. der Vorschriften über das Verbot des Behandelns, Lagerns, und Ablagerns von Abfällen sowie über die Beseitigung pflanzlicher Abfälle außerhalb dafür zugelassener Anlagen,
6. der Vorschriften über das Reisegewerbe und das Marktwesen,
7. der §§ 3 bis 9 des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338), das zuletzt durch das Gesetz vom 5. November 2020 (SächsGVBl. S. 589) geändert worden ist,
8. des Sächsischen Gaststättengesetzes vom 3. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 198), das zuletzt durch Artikel 27 des Gesetzes vom 26. April 2018 (SächsGVBl. S. 198) geändert worden ist, und
9. der Vorschriften zum Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden.

Den gemeindlichen Vollzugsbediensteten der Stadt Mittweida wird die Befugnis übertragen, bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen polizeibehördlichen Vollzugsaufgaben

- durch einfache körperliche Gewalt auf Personen oder Sachen einzuwirken,
- als Hilfsmittel der körperlichen Gewalt Fesseln, technische Sperren, Diensthunde, Dienstfahrzeuge und Reizstoffe sowie als Waffe den Schlagstock einzusetzen.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. Januar 2026 in Kraft. Gleichzeitig wird die Übertragung der polizeilichen Vollzugsaufgaben vom 10. Oktober 2012 widerrufen.

Mittweida, den 19.12.2025


Schreiber
Oberbürgermeister



Siegel

Erinnern verbindet. Erinnern verpflichtet.

Die Stadt Mittweida lädt alle Bürgerinnen und Bürger zur Gedenkveranstaltung anlässlich des Internationalen Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus ein.

Am 27. Januar 2026 erinnern wir gemeinsam an die Opfer des Nationalsozialismus. Dieser Tag mahnt uns, das Leid von Millionen Menschen nicht zu vergessen und die Erinnerung an ihre Geschichten, ihre Namen und ihre Menschlichkeit wachzuhalten.

Wir rufen die Bevölkerung dazu auf, durch ihre Teilnahme ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus und jede Form von Menschenfeindlichkeit zu setzen. Die stille Würdigung der Opfer soll uns daran erinnern, wie wertvoll Menschenwürde, Freiheit und Zusammenhalt sind. In einer Zeit, in der demokratische Werte wieder unter Druck geraten, ist unser Erinnern zugleich ein Auftrag: Haltung zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen und für ein respektvolles, friedliches Miteinander einzustehen.

Lassen Sie uns diesen Tag bewusst begehen und gemeinsam ein starkes Zeichen der Menschlichkeit setzen.

Bitte vormerken: 27. Januar 2026 | 9.30 Uhr | Mahnmal in den Schwanenteichanlagen

**Weitere Bekanntmachungen und Informationen
zum Sitzungsdienst finden Sie unter
www.mittweida.de/bekanntmachungen/**

Amtliche Mitteilungen

MiTTendrin statt „nur dabei“! Ihre Teilnahme am Altstadtfest 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mittweidaer Gastronomen und Gewerbetreibende,

die Planungen für das Altstadtfest 2026 beginnen. Am Wochenende vom 14. bis 16. August 2026 freuen wir uns wieder auf vielfältige musikalische und gastronomische Angebote sowie das bunte Markttreiben im Zuge des Festwochenendes. In diesem Zusammenhang ist es der Stadtverwaltung und unseren Partner-Akteuren, der Döbelner Getränkevertriebs GmbH, vertreten durch Michael Köhler sowie dem Mittelsächsischen Kultursommer e. V., ein Bedürfnis, Sie dieses Jahr frühzeitig mit einzubeziehen.

Sie sind Gastronom oder Gewerbetreibender der Stadt Mittweida und möchten im Zuge des Altstadtfestes einen Stand betreiben?

Richten Sie Ihre Anmeldung gern bis zum 31. Januar 2026 an unseren Marktmeister Herrn Lutz Eichhorn (Lutz.Eichhorn@Mittweida.de) oder unsere Sachbearbeiterin für Gewerbeangelegenheiten Frau Felicitas Bonitz (Gewerbeamt@Mittweida.de).

Teilen Sie uns bitte im ersten Schritt kurz mit:

- Welche Art Stand möchten Sie betreiben? (Gastronomie/ Handel/...)
- Haben Sie einen eigenen Stand (Bierwagen, Pavillon, ...) oder möchten Sie eine Marktbude mieten?
- Welche Waren/Produkte möchten Sie anbieten?

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Ihre Stadtverwaltung

Liebe Anlieger und Hauseigentümer,

endlich haben wir mal wieder einen richtigen Winter – der uns alle aber vor gewisse Herausforderungen stellt.

Wir mussten zu Beginn diesen Jahres – anders als in anderen Jahren – feststellen, dass auf Gehwegen an privaten Grundstücken leider in größerem Umfang kein oder nur unzureichender Winterdienst durchgeführt wurde.

Teils waren längere Gehwegbereiche nicht geräumt – oder noch schlimmer – nicht abgestumpft und damit spiegelglatt.

Der überwiegende Teil der pflichtigen Anlieger und Eigentümer kommt dem Winterdienst vorbildlich nach – aber die Ausnahmen häuften sich Anfang Januar leider.

Wir bitten daher ausdrücklich, ein Auge auf das Wetter und den Gehweg vor dem Haus zu haben und zeitnah zu räumen oder bei Glätte abzustumpfen (bspw. durch streuen von Sand oder besser Splitt).

Sprechen Sie sich bei Bedarf auch mit den Nachbarn ab und unterstützen sich gegenseitig, wenn Sie einmal zeitlich verhindert sein sollten.

Ein zeitnahes Räumen von Schnee verhindert, dass dieser sich festtritt und sich Eis bildet.

Ihr Ordnungsamt

Anzeige(n)

Aufruf zur Meldung von Veranstaltungen für den Veranstaltungskalender des Jahres 2026

Im August 2024 haben wir den digitalen Veranstaltungskalender ins Leben gerufen. Dieser wird bis jetzt sehr gut angenommen, was äußerst erfreulich für die Stadtverwaltung ist.

Daher bitten wir wieder alle Vereine und Institutionen, ihre geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2026 in unseren online Kalender, <https://gemeinsam.mittweida.de/veranstaltungskalender.php>, einzutragen. Dies kann jeder unter dem Button „Veranstaltung eintragen“ tun. Der Veranstaltungskalender ist die Grundlage für alle weiteren Bekanntmachungsformate, wie zum Beispiel unser Amtsblatt.

Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben die Veranstaltung einzutragen, können Sie sich gern an das Referat Zentrale Dienste wenden. Senden Sie dafür die jeweiligen Informationen an stefanie.schoenberg@mittweida.de.

Wir benötigen folgende Angaben:

- Titel der Veranstaltung
- Veranstaltungsdatum
- Beginn und Ende der Veranstaltung
- Location mit Adresse
- Name und Kontaktdaten des Veranstalters

Auf ein erfolgreiches Jahr und viele Besucher zu den einzelnen Veranstaltungen wünscht

Ihre Stadtverwaltung

Verhalten bei Dachlawinen

POLIZEIDIREKTION
CHEMNITZ

POLIZEI
Sachsen

Der Winter ist da und mit ihm auch der Schnee, welcher nicht nur für Freude, sondern auch für Ärger sorgen kann. Herunterfallendes Dacheis und Dachlawinen können teils zu erheblichen Schäden an Leib und/oder Leben sowie Eigentum führen. Dachlawinen entstehen durch starke Schneefälle, Temperaturschwankungen, Dachkonstruktionen und Schneeansammlungen auf den Dächern.

Grundsätzlich hat der Hauseigentümer Sicherungsmaßnahmen zu treffen. Hierbei sind regelmäßig Dachkontrollen durchzuführen und gegebenenfalls Dächer von Schnee und Eis zu befreien. Des Weiteren empfiehlt es sich Schneefanggitter oder -balken zu verwenden sowie das Aufstellen von Warnschildern als eine Sofortmaßnahme, um die Öffentlichkeit zu informieren.

Unter Umständen trägt der Geschädigte eine Mithaftung, wenn seinerseits nicht die nötige Obacht an den Tag gelegt wird, um den Gefahren auszuweichen. Jedoch ist jeder Vorfall als Einzelfall zu betrachten und obliegt damit einer eigenen rechtlichen Würdigung. Einen prüfenden Blick nach oben sollte man bei Schneefall und/oder (Eis-)Regen nicht vergessen. Ist zu erkennen, dass beispielsweise der Schnee schon weit über das Dach hinausragt oder sich große Eiszapfen am Dachrand befinden, sollte man diesen Fußweg bzw. Parkplatz meiden.

Wenn sich eine Dachlawine löst und in der Folge ein fahrendes Fahrzeug beschädigt, handelt es sich um einen Verkehrsunfall. Dieser wird dann durch die Polizei aufgenommen.

Durch regelmäßige Kontrollen, Schneeräumung und Sicherungsmaßnahmen kann das Risiko von Dachlawinen minimiert werden. Es gilt wie so oft, gegenseitige Vor- und Rücksichtnahme.

Ihre Bürgerpolizisten

Polizeioberkommissarin Katja Henkel, Polizeihauptmeister Marcel Grimmer und Polizeihauptmeisterin Katrin Michel

Sie sind neu in Mittweida?
Vereinbaren Sie einen Termin und melden sich an.
Telefon: 03727/967-0 oder

**[www.mittweida.de/buergerservice/
buerger-und-gaestebuero/einwohnermeldeamt/](https://www.mittweida.de/buergerservice/buerger-und-gaestebuero/einwohnermeldeamt/)**

Information aus dem Stadtgeschehen

Auf ein Wiedersehen im neuen Jahr – Rückblick zum Weihnachtsmarkt 2025

Vom 4. bis 7. Dezember 2025, traditionell zum zweiten Advent, lockten wieder zahlreiche leckere Düfte, stimmungsvolle Weihnachtsmusik und gemütliche Weihnachtsbeleuchtung zum Besuch auf den Weihnachtsmarkt in Mittweida. Frau Holle hat den Termin zwar verschlafen, doch zumindest hat Väterchen Frost für knackige Temperaturen und vor allem trockenes Wetter gesorgt, sodass bei vielen Besucherinnen und Besuchern festliche Stimmung aufkam.

Am Donnerstagabend wurde der Weihnachtsmarkt vom Beigeordneten Herrn Holger Müller, unserem Stadtlöwen „Mitti“ und natürlich dem Ehrengast der Tage – dem Weihnachtsmann, verkörpert durch Herrn Jörn Hänsel – feierlich eröffnet. Jeden Tag erschien der Weihnachtsmann zur Weihnachtsmannsprechstunde. Wie man hörte, war er überrascht, was seine kleinen „Sprechstunden-Besucher“ alles einstudiert hatten und vortragen konnten. Natürlich durfte man für die Anstrengungen auch eine Süßigkeit entgegen nehmen – der Weihnachtsmann hatte reichlich vorgesorgt, seine kleinen Gäste hatten es sich redlich verdient.



Für alle vier Markttag hatte die Stadtverwaltung wieder ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Von traditionsreichen Programmpunkten, wie der Bergkapelle Thum, bis hin zu Solokünstlern wie dem Whysker, der ein improvisationsreiches Programm für die jungen und älteren Gäste bot, war für jeden etwas dabei. Besonders guten Anklang fand die Mitmach-Zaubershow des Magiers BRANDINI und der Programmpunkt „Jonny's Kinderweihnachtszauber“. Viele kleine Weihnachtsmarktbesucher waren mutig und mit vollem Eifer bei der Sache. Für stimmungsvolle Musik sorgten außerdem die Small Town Big Band Döbeln, die Weihnachtscombo des Brass & Swing Orchesters Ottendorf und der Freiburger Bläserkreis sowie Solo-Saxophonist Jens Lübeck. Auch Tinae, die bereits beim Altstadtfest einen Auftritt gab, bereicherte das Festprogramm. Zur Weihnachtszeit bereiten auch die städtischen Kindertagesstätten oft Programme für Eltern- oder Oma und Opa-Nachmittage vor. Die Kinder des Hortes „Sonneninsel“ führten ihr einstudiertes Weihnachtsprogramm am Freitagnachmittag auf der Bühne auf und durften sich dabei wie kleine Stars fühlen. An dieser Stelle danken wir den Erzie-



herinnen und Erziehern, die diese Bereicherung des Festprogramms möglich gemacht haben.

Auch unsere Citymanagerin Frau Frederike Bremer hatte eine besondere Idee zur Bereicherung des Weihnachtsmarktprogrammes. Mehr dazu lesen Sie auf Seite An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Frau Bremer für die schöne Idee zum Lampionumzug und Wettbewerb „Schönster Weihnachtsbaum“. Am Sonntag eröffnete das Tanzstudio Mittweida den letzten Markttag und am Abend schloss die Himmelsmaler-Band mit ihrem Auftritt das ereignisreiche Wochenende ab.

„Es sind die kleinen Dinge im Leben.“, heißt es an manchen Stellen selig und gedankenverloren. Die Stadtverwaltung hat 2025 zusammen sondiert, wie das restliche Preisgeld aus dem Simult-Wettbewerb noch gute Verwendung finden könnte. Man entschied sich unter anderem, unseren Weihnachtsbaum auf dem Markt mit gelben Herrnhuter-Sternen zu verzieren. Auch für die Weberstraße und die Rochlitzer Straße wurden neue Beleuchtungselemente angeschafft, die für ein besonders gemütliches und besinnliches Ambiente sorgte. Eine durchaus gelungene Investition, wie man an der einen oder anderen Stelle von Weihnachtsmarkt-Besuchern hören konnte.



Für die Stadtverwaltung ist der Weihnachtsmarkt immer ein besonderes Wochenende, denn es ist die letzte Veranstaltung des Jahres. In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Ordnung und Sicherheit, dem Sachgebiet Bauhof sowie dem Sachgebiet Tiefbau und Verkehr wird in den Wochen zuvor noch an Feinheiten gefeilt. Auch an den Tagen selbst sind stets Kolleginnen und Kollegen präsent, um mitzuerleben, ob für die Weihnachtsmarktbesucher alles läuft, wie in den Monaten zuvor geplant.

Besonders freut es uns, wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, eine gute Zeit mit Freunden oder der Familie auf unserem Weihnachtsmarkt verbringen konnten. Dann hat sich die Arbeit der Verwaltung gelohnt und wir freuen uns darauf, Sie auch 2026 wieder auf unserem Weihnachtsmarkt begrüßen zu dürfen.

Nancy Wagner
Stadtverwaltung

Neuigkeiten aus Ringethal und Falkenhain



Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner aus Ringethal und Falkenhain,

wir hoffen, dass Sie das Weihnachtsfest und die Zeit bis zum Jahreswechsel in ruhiger und familiärer Atmosphäre verbracht haben und das Jahr 2025, das doch wieder viel zu schnell vorbeiging, einmal Revue passieren lassen konnten.

Wissen Sie noch, was alles im Jahr 2025 bei uns in Ringethal und Falkenhain los war?

Im Januar durfte der Ortschaftsrat eine der schönsten Nachrichten für unsere Ortsteile verkünden: Das Grundstück der Raiffeisenbank Burgstädt geht an die Stadt Mittweida und nicht in private Hände. Dies wurde durch ein gemeinsames, wenn auch nicht abgesprochenes Vorgehen verschiedener Anwohner sowie durch gute Gespräche des Ortschaftsrates mit dem Vorstand der Bank erreicht. Unter dem Motto „Ganz egal wie alt Du bist, deine Jugend war nie trist. Ob Vintage, Retro, Digital, beim RCV boomt's jedes Mal.“ lud unser Karnevalsverein im Februar zu drei Abendveranstaltungen, einem Seniorenfasching und einem Kinderfasching in den Ritterhof Altmittweida ein. Große und kleine Gäste konnten den Alltag hinter sich lassen, lachen und einfach glücklich sein. Zu Ostern schmückte der Heimatverein wieder den Osterbrunnen an der Ringstraße, kleine Geschenke hatte der Osterhase auch vorbeigebracht, am Schloss gab es den traditionellen Osterspaziergang mit Kaffeetafel und der Osterhase hatte auch dort zahlreiche Nester versteckt. Am 1. Mai lud der Heimatverein zum Maibaumsetzen mit Kinderhexenfeuer ein. Der Maibaum wurde durch Muskelkraft verschiedener Vereinsmitglieder aller unserer Vereine aufgestellt. Danach wurde sich bei Knüppelkuchen gestärkt, bis man dem Bonbonmann alle Süßigkeiten stibitzen konnte. Im Juni war die 9. Oldtimer-Rallye Kriebstein zu Gast bei uns in Ringethal und ein echtes Highlight. Der Platz um die Feuerwehr wurde zu einem der Stempelpunkte. Bei Musik, Getränken, Kaffee und Kuchen bestaunten und „behörten“ unsere Besucher die alten Fahrzeuge und fachsimpelten untereinander, bevor es für die Fahrer weiter zur Jugendherberge Falkenhain, dem Fahrerlager, ging. Lauter wurde es vom 2. bis 6. Juli am Inselteich zu „Kunst am Wasser“. Drei in einem Vorentscheid ausgewählte Künstler:innen formten in einer Woche wahre Schätze mit der Kettensäge, es war großartig es mitzerleben. Der August brachte eines der größten Feste, das Inselteichfest. Der Ortschaftsrat organisierte es gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem Feuerwehrverein – unterstützt von den ehemaligen Organisatoren. Für dieses Jahr laufen die Vorbereitungen bereits und wir hoffen den positiven Besuchertrend von 2025 fortzuführen. Auch am Schloss wurde es nicht langweilig, bei der „Nacht der Schlösser“ mit Kinderfest unter dem Motto „Dorfzirkus“ gab es Spiele wie Kuscheltierdressur, Hochseilbalancieren, Kinderschminken und eine Verkleidungsecke. Der Abend klang bei frisch gezapftem Bier, Gegrilltem und Livemusik aus. Im September fand der Tag des offenen Denkmals statt. In der Kirche begann er mit einem Gottesdienst, der live vom MDR übertragen wurde. Auf dem Schlosshof begeisterte das Schauspiel „Erdmuthe und die Schlossrose“, und in der Orangerie gab es spannende Einblicke in den ersten Bauabschnitt. Abfischen war angesagt, und zwar am 27. September. Die Zschopausportfischer fischten den Inselteich ab – zahlreiche Besucher verfolgten das Spektakel und kauften Räucherfisch oder frisch gefangene Karpfen. Bei Steak oder Bratwurst kamen auch Nicht-Fischesser:innen auf ihre Kosten. Der Oktober war ein Höhepunkt,

700 Jahre Falkenhain wurden in der Jugendherberge gefeiert – mit Blasmusik, Köstlichkeiten vom Grill und der legendären Kuchenauswahl der Falkenhainerinnen. In die Geschichte geht die von Benno Fischer erarbeitete Chronik ein, die die Historie von Falkenhain aber auch Ringethal und Hermsdorf eindrucksvoll zusammenfasst. Im November konnte man zur Faschingseröffnung bei zwei Abendveranstaltungen im Ritterhof Altmittweida das Motto der 59. Saison des RCV mit „God save the King, he schreit Helau, zur Teatime lädt der RCV“ verkündet werden.

Zum 1. Advent begrüßte die Ringethaler Schlossweihnacht mit Pyramide „anschubsen“ ihre Gäste. Bei Akkordeonmusik zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen und den Klängen unseres Chores schmeckten Glühwein und Bratwurst besonders gut. Die Kinder vom Turnverein Hermsdorf verzauberten mit ihrem Dornröschen-Auftritt unsere Besucher. Handwerk, Bastelstraße, Wildfleischerei, Honig, Räucherfisch und der Besuch des Weihnachtsmannes sorgten für eine gemütliche Atmosphäre bis in den Abend hinein. Ab dem 1. Dezember erstrahlte unser Schloß wieder als Adventskalender und lud täglich um 18 Uhr zum „Türchen öffnen“ ein. Bei Glühwein und Punsch wurden Weihnachtsgeschichten aufgeführt und das wurde dieses Jahr zu einem wahren Besuchermagnet mit 10 bis 60 Gästen pro Abend. Zum Heiligen Abend, dem 24. Dezember, erlebten wir zwei Christvespern in einer rappelvollen Kirche. Das Krippenspiel als „Ringethaler Gemeinschaftsprojekt“ auf die Füße gestellt mit Musik von Akkordeon, Geige, Klavier und unserer Silbermannorgel war ein besonderer Abschluss, und das alles von Hobbymusikern* und Hobby-Künstler*. Echt klasse!

Liebe Anwohner:innen und Helfer:innen auch aus anderen Orten wie Hermsdorf, Erlebach, Kockisch und Mittweida, all das zeigt, was wir gemeinsam erreichen können. Der Ortschaftsrat sagt jedem einzelnen Anwohner:in, jedem Vereinsmitglied und allen Helfer:innen ein großes Dankeschön für die Belebung unserer Ortsteile, die Unterstützung bei Festen, Veranstaltungen und der Pflege des Brauchtums sowie der Pflege unserer Ortsteile. Wir danken auch unserem Bürgermeister, der Stadtverwaltung und dem Bauhof für die gute Zusammenarbeit.

Man sieht, was wir alle zusammen leisten können, dennoch sollten wir uns nicht überfordern – wir machen das alle aus Freude und Spaß an der Sache und in unserer Freizeit. Wenn uns das verloren geht, wird es ruhig werden in unseren Ortsteilen.

Wir als „neuer“ Ortschaftsrat und ich als Ortsvorsteher haben nach unserem ersten gemeinsamen Jahr zusammengefunden und arbeiten gut für unsere Ortsteile zusammen. Wir laden Sie herzlich zu unseren öffentlichen Sitzungen ein, um gemeinsam unsere Zukunft zu gestalten.

Für das neue Jahr 2026 wünschen wir Ihnen alles Gute – Gesundheit, Zeit für sich selbst und die Ruhe, über das nachzudenken, was wirklich wichtig ist für ein gutes Miteinander.“

Ihr Ortsvorsteher Toni Schreiter

Im Namen des Ortschaftsrates Ringethal/Falkenhain Dezember 2025 *in

Information aus dem Stadtgeschehen

Norbert Hein verließ im Alter von 80 Jahren für immer die Bühne des Lebens

[MISKUS]
IMMER WIEDER NEU



Martin Luther, Märchenkönig oder Casanova, diese Figuren und noch viele mehr hatte Norbert Hein in zahlreichen Theaterstücken beim Festival "Mittelsächsischer Kultursommer" verkörpert. Aber manches war nicht nur gespielt, sondern einige Figuren waren tatsächlich Rollen seines Lebens.

Norbert Hein betrat im Sommer 1998 erstmals die Räume des Mittelsächsischen Kultursommers (Miskus), und er sprühte nur so vor Begeisterung und Leidenschaft, hatte sofort hundert Ideen. In seiner Funktion als künstlerischer Leiter des Miskus hat er zahlreiche Darsteller unseres Ensembles entdeckt und gefördert, seine Bühnenerfahrung hat er an unsere Schauspieler weitergegeben und so Spuren in den meisten von uns hinterlassen. Mehr als 50 Theaterstücke stammen aus seiner Feder und das Schönste ist, sie werden heute noch gespielt.

Norbert Hein war regelrecht ein Tausendsassa, sein theatralisches Talent und seine tönende Stimme werden fehlen. Wer Norbert einmal als Martin Luther erlebte, weiß, dass er seine Rollen mit einem Übermaß an Kraft und Spielfreude ausfüllte. Den roten Mantel des Märchenkönigs wollte er gar nicht ablegen, es war tatsächlich die Rolle seines Lebens. Denn er pflegte zu sagen: "Wir dürfen das Träumen nicht verlernen."

Norbert Hein betonte immer, dass der Miskus seine Familie sei, umso mehr schmerzte ihn der langsame Abschied von seinen geliebten Rollen. Zu unserem Bedauern hat er sich in seinem letzten Lebensjahr völlig zurückgezogen, dass er kaum noch Anteil am Geschehen um das Festival "Mittelsächsischer Kultursommer" nahm, das er mit seinen Ideen doch so mitgeprägt hatte.

Wir, die Mitglieder des Mittelsächsischen Kultursommer e.V., behalten Norbert Hein nicht nur in unserer Erinnerung, sondern auch in unserem Herzen. Wenn wir mit seinen Stücken und Texten arbeiten, ist er immer nah bei uns, ebenso wie beim Publikum, wenn es heißt: "Idee und Text von Norbert Hein".

Norbert Hein war und bleibt ein Teil des Miskus. Foto: Mittelsächsischer Kultursommer e.V.

Informationen des Landratsamtes Mittelsachsen



Neue Willkommensmappe für Mittelsachsen: Klarer Wegweiser für eine erste Orientierung

Seit 2016 bietet die Nestbau-Zentrale Rückkehrenden, Zuziehenden oder Heimatverbundenen kostenfreie Hilfe beim (Wieder-)Ankommen in Mittelsachsen.

Gemeinsam mit der Agentur Maikirschen e.K. und der Grafikerin Bianka Behrami entwickelte die Servicestelle ein kompaktes Willkommenspaket, das beim Öffnen nach regionalen Besonderheiten duftet. Denn neben einer umfangreichen Broschüre mit Informationen, Kontakten und Checklisten zum Arbeiten, Wohnen und Leben im Landkreis finden sich kleine Zugaben wie ein regional hergestellter Lavendel-Schlüsselanhänger. Die Broschüre ist auch digital abrufbar und mit QR-Codes zu weiterführenden Informationen angereichert.

In den kommenden Monaten werden alle mittelsächsischen Kommunen mit den Willkommensmappen ausgestattet, um Rückkehrenden, Zugezogenen und Interessierten vor Ort Unterstützung zu bieten. Eine englischsprachige digitale Variante wird Anfang 2026 neben der deutschen Version auf der Webseite der Nestbau-Zentrale www.nestbau-mittelsachsen.de ergänzt. Die Willkommensmappe kann gleichzeitig bei Nestbau-Koordinatorin Helen Bauer via E-Mail info@nestbau-mittelsachsen.de oder per Telefon unter 03731 799-1491 angefragt werden.

Sportförderung: Anträge für 2026 einreichen

Bis 31. Januar 2026 können Vereine Anträge auf Förderung für Vereinspaulschalen, Betriebskosten, Großsportgeräte und Sportstättenbaumaßnahmen stellen. Die entsprechenden Anträge, die digital einzureichen sind, stehen im Bereich Sportförderung im Internetauftritt des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de zur Verfügung oder unter dem Button „Online-Anträge“. Auch die Abgabe der Verwendungsnachweise für die Förderungen von Betriebskosten und Vereinspaulschalen ist digital möglich. Hier ist noch bis zum 31. März 2026 Zeit, um den Nachweis zu erbringen.

Jugendamt informiert zu Möglichkeiten sich zu engagieren Familienpaten

Das ehrenamtliche Projekt Familienpaten des Landkreises Mittelsachsen trägt zur Entlastung von Familien mit Kindern bis zu drei Jahren bei. Engagierte Ehrenamtliche, die freiwillig eine Patenschaft für Kinder übernehmen, unterstützen dabei die Familien, indem sie die Kinder individuell betreuen. Es werden weitere Menschen gesucht, die sich eine solche Patenschaft vorstellen können. Für Interessierte gibt es einen Infoabend, bei dem das Projekt vorgestellt und Fragen beantwortet werden. Das Online-Meeting ist am 20. Januar um 17:00 Uhr. Der Link zum Meeting ist unter www.landkreis-mittelsachsen.de/familienpaten zu finden.

Pflegekinderdienst

Der Pflegekinderdienst des Landkreises Mittelsachsen sucht neue Pflegeeltern. Es ist nicht wichtig, ob die Interessierten Single, in einer Beziehung oder verheiratet sind, in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft oder als Frau und Mann gemeinsam durchs Leben gehen.

Mehr Auskünfte dazu gibt es in Informationsabenden:

- am **5. Februar** im Landratsamt in Mittweida (Haus A, Raum 503),
- am **21. April** im Landratsamt in der Bahnhofsstraße in Döbeln (Raum 304) und
- am **11. Juni** im Landratsamt in der Frauensteiner Straße in Freiberg.

Beginn ist jeweils 17:00 Uhr.

Fragen werden schon jetzt per Telefon unter 03731 799-6497 und -6290 oder per E-Mail pflegekinderdienst@landkreis-mittelsachsen.de beantwortet.

Neues aus den Kindertageseinrichtungen

Weihnachten in der Elsa Brändström

Alljährlich veranstalten wir im Hort ein Herbstfest.

Eltern, Großeltern, Kinder und Erzieher bereiten mit viel Eifer und Freude kleine Geschenke, Marmeladen, Kuchen und noch vieles mehr vor.

Bei Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen können die Eltern miteinander ins Gespräch kommen und die angebotenen Sachen erwerben.

Auch Spenden haben wir bekommen - vielen Dank.

Der Erlös kommt den Kindern zugute.

In diesem Jahr ging es dafür nach Chemnitz in die Eissporthalle.

Eine Stunde lang hieß es für unsere Klassen spielen, tanzen, toben, hinfallen und wieder aufstehen.



Es war ein tolles Erlebnis.

Währenddessen war der Weihnachtsmann im Hort ganz fleißig.

Die Zimmer wurden geschmückt, für alle stand ein kleines Geschenk am Platz und viele Leckereien auf den Tischen. (Danke den fleißigen Wichteln die geholfen haben).

Ebenso hat der Weihnachtsmann noch tolle Geschenke für die Gruppen dagelassen.

Nun wünschen wir allen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2026 alles Gute.

geklebt und dann die Deko mit viel Freude aufgehängt.

Doch einen Tag später, oh Schreck, waren viele gebastelte Dinge weg.

Wer kann denn sowas machen?

Den Kindern und Erziehern war es nicht wie lachen.

Schade das dem Bäumchen somit ein Stück von ihrem Weihnachtszauber genommen wurde.

Das Team der "Elsa Brändström"



In eigener Sache:

Gern schmücken wir jährlich die Tannenbäume in der Stadt Mittweida.

In diesem Jahr haben die Kinder mit ihren Erziehern gebastelt, geschnitten,

Neues aus den Schulen

Georg Fordran vertritt das Gymnasium und die Stadt Mittweida in Mexiko/Tampico:

Was ursprünglich als komplexe Leistung im Gymnasium erstellt wurde, war beim lokalen und Landeswettbewerb „Jugend forscht“ ein derartiger Erfolg, dass Georg Fordran daraufhin nach Mexiko eingeladen wurde.



Georg am Schriftzug der Stadt Tampico, Foto: Georg Fordran

Georg Fordran fand auf Anregung von Herrn Prof. Christian Schulz, Hochschule Mittweida, eine Möglichkeit, die Lautstärke eines elektronisch angesteuerten Glockenspiels (Celesta) mittels Pulsweitenmodulation zu regulieren. Diese Anwendung wurde mittlerweile von ihm und Herrn Prof. Schulz in das Register „Macan“ von Sachsens größter Orgel, der Porsche-Orgel in der Nikolaikirche Leipzig, eingebaut.

Vertreter des Landesverbandes Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. reisten vom 1. bis 7. Dezember 2025 mit 6 jugendlichen Forschern zur Expo-Ciencias Nacional Tampico, Mexiko. Nach einer 18stündigen Flugreise erkundeten die Jugendlichen zunächst die Gegebenheiten vor Ort. Sie präsentierten ihre Forschungsarbeiten zusammen mit über 1000 Jugendlichen, die zumeist aus südamerikanischen Ländern stammten.

Georg Fordran hatte neben Modell, Poster und Flyern seiner Forschungsarbeit Bildmaterial von Mittweida, ein 3D-gedrucktes beleuchtetes Modell der Mittweidaer Stadtkirche und Deutschlandfähnchen an seinem Stand, um auch seine Heimat zu zeigen. Dies stieß auf sehr großes Interesse.



Veranstaltungshalle, Foto: Georg Fordran

In der Freizeit wurde die Stadt Tampico erkundet und lokale Flora und Fauna, u.a. freilebende Krokodile, bestaunt. Bei kulturellen Veranstaltungen bekamen die Jugendlichen die verschiedenen Landesteile und kulturelle Traditionen von Mexiko vorgestellt. Auch ein Besuch des Strandes von Miramar mit dem warmen Wasser des Golfs von Mexiko/Amerika stand auf dem Programm. Nach vollgepackten Tagen ging es dann wieder zum Flieger, um rechtzeitig zum Montags-Schulstart in Mittweida zu sein.



Georg an seinem Präsentationsstand, Foto: Georg Fordran

Britta Fordran

Standesamt

Jubilare im Monat Januar 2026

7. Januar	Renate Winkler	90. Geburtstag
9. Januar	Johanna Spychalski	90. Geburtstag
10. Januar	Kornelia Hirsch	70. Geburtstag

Im Namen der Stadtverwaltung gratuliert Oberbürgermeister Ralf Schreiber recht herzlich zum Geburtstag.

Sie möchten auch genannt werden? Bitte beachten Sie, dass wir hierfür Ihre Einwilligung benötigen. Unter www.mittweida.de haben wir unter der Rubrik Formulare die entsprechende Einverständniserklärung für Sie bereitgestellt. Wir danken für Ihr Verständnis.

Geburten

Beim Standesamt Mittweida wurden folgende Geburten beurkundet; die schriftliche Einwilligung der Eltern zur Veröffentlichung liegt vor.

12. Dezember 2025	Arthur Schreiber Eltern: Elisabeth Hannelore Schreiber geb. Krämer und Paul Schreiber
-------------------	---

Eheschließungen

Beim Standesamt Mittweida wurde folgende Eheschließung beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

29. November 2025	Raffael Grudzinski und Leonie Hechtel
29. November 2025	Michael Lämmel und Grit Seifert

Anzeige(n)

Sterbefälle

Beim Standesamt Mittweida wurden folgende Sterbefälle beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

23. November 2025	Lotte Hannelore Wenzlaff, geb. Wagner
24. November 2025	Gertraud Helga Rössler, geb. Oelschlägel
4. Dezember 2025	Herta Renate Voigt, geb. Wolf
5. Dezember 2025	Ralf Dieter Richter
15. Dezember 2025	Hans Wunsch
16. Dezember 2025	Elsa Christa Hönig, geb. Plöttner
17. Dezember 2025	Ingrid Wunsch, geb. Börner
25. Dezember 2025	Alfred Arndt Knoll
25. Dezember 2025	Elfriede Ursula Peil, geb. Hofmann
28. Dezember 2025	Prof. Dr. Oskar Hans-Georg Engelmann
29. Dezember 2025	Antje Susanne Hofmann, geb. Kahrens
29. Dezember 2025	Herta Erna Käte Müller, geb. Jungnickel
6. Januar 2026	Horst Silbermann

Friedhofsverwaltung Mittweida

Chemnitzer Straße 45a, 09648 Mittweida, Tel. 999923, Fax 999924

Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Montag, Mittwoch und Freitag geschlossen	

Bestattungsanmeldungen sind nach telefonischer Rücksprache möglich

Anzeige(n)

Freiwillige Feuerwehr

Jubiläen der Freiwilligen Feuerwehr 2026

Die Freiwillige Feuerwehr gratuliert recht herzlich zum Dienstjubiläum und wünscht den Kameraden persönliches Wohlergehen.

Januar

1. Januar	Heinz Richter	70. Dienstjubiläum	Frankenau
1. Januar	Dierk Schöne	30. Dienstjubiläum	Lauenhain
1. Januar	Michael Schilke	30. Dienstjubiläum	Lauenhain

1. Januar	André Schlegel	30. Dienstjubiläum	Lauenhain
1. Januar	Ronny Thieme	30. Dienstjubiläum	Lauenhain
10. Januar	Michael Warnath	20. Dienstjubiläum	Ringethal/Falkenhain/ Kockisch

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

■ 25. November 2025 – Einsatz Nr. 169 – PKW in Gerüst

In der Nacht vom 25. November verlor ein Fahrer stadteinwärts die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der PKW durchquerte eine Hecke und blieb in einem Gerüst stehen. Glücklicherweise wurden keine Personen eingeklemmt oder schwer verletzt. Da das Fahrzeug unter dem Gerüst stand und ein Einsturz drohte, wurde der THW Fachberater nachgefordert. Nachdem weitere Kräfte des THW an der Einsatzstelle eingetroffen waren, wurde mit der nachgeforderten Drehleiter der Teil des Gerüsts demontiert. Das Löschfahrzeug unterstützte beim Ausleuchten der Einsatzstelle. Während dieser Zeit musste der Strom abgeschaltet und die Straße voll gesperrt werden.

■ 28. November 2025 – Einsatz Nr. 170 – Türnotöffnung

Noch während der Anfahrt wurde von der Leitstelle Einsatzabbruch gemeldet.

■ 3. Dezember 2025 – Einsatz Nr. 171 – Verkehrsunfall 3 PKW

Zu einem Verkehrsunfall mit 3 beteiligten Fahrzeugen wurden die Feuerwehren Lauenhain und Tanneberg alarmiert. Die Unfallstelle wurde durch die Feuerwehr abgesperrt und der Rettungsdienst übernahm die Betreuung der betroffenen Personen. Nachdem die medizinischen Maßnahmen abgeschlossen waren, konnte die Feuerwehr Tanneberg die Einsatzstelle verlassen. Die Kameraden aus Lauenhain übernahmen die Sperrung bis die Straße wieder freigegeben werden konnte.

■ 4. Dezember 2025 – Einsatz Nr. 172 – Dachstuhlbrand

In der Nacht zum 5. Dezember wurde unsere Drehleiter nach Rochlitz zu einem Dachstuhlbrand alarmiert. Da sich die Lage bestätigte, forderte der Einsatzleiter weitere Atemschutzgeräteträger an. Das LF-2 rückte mit weiteren Kräften nach. Vor Ort angekommen übernahmen wir die Löscharbeiten über den Drehleiterkorb. Bei dem Brand wurden mehrere Personen verletzt, welche durch den Rettungsdienst betreut wurden. Ein Rettungshubschrauber musste eine schwer verletzte Person abtransportieren. Unser Löschfahrzeug leuchtete die Landestelle aus und half bei der Übergabe des Patienten in den Hubschrauber. Über die Drehleiter öffneten wir die Dachhaut und führten einen Außenangriff durch. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war und die Nachlöscharbeiten begannen, konnten wir die Einsatzstelle nach mehreren Stunden verlassen.

■ 7. Dezember 2025 – Einsatz Nr. 173 – Wohnungsbrand

Am 2. Advent wurden wir zusammen mit den Feuerwehren Lauenhain und Tanneberg nach Lauenhain zu einem Wohnungsbrand alarmiert. Ein

Wäschetrockner war der Auslöser für den Brand. Mit einem Innenangriff unter schwerem Atemschutz konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden. Nachdem die Löscharbeiten abgeschlossen waren, wurde das Gebäude belüftet. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden. Das Gebäude ist vorerst nicht bewohnbar.

■ 7. Dezember 2025 – Einsatz Nr. 174 – Nachkontrolle Wohnungsbrand

Zur Nachkontrolle des Wohnungsbrandes ist die Feuerwehr Lauenhain am Abend zum betroffenen Gebäude. Mittels Wärmebildkamera wurde alles auf Glutnester abgesucht. Da es keinen weiteren Handlungsbedarf gab, konnte die Einsatzstelle nach kurzer Zeit verlassen werden.

■ 8. Dezember 2025 – Einsatz Nr. 175 – Türnotöffnung

Am Abend des 8. Dezember wurden wir zu einer Türnotöffnung auf die Lutherstraße aufgrund eines Suizidversuches alarmiert. Die Polizei und der Rettungsdienst waren als erste Kräfte vor Ort. Mit Gewalt wurde sich Zugang zur Wohnung verschafft. Wir unterstützten den Rettungsdienst und konnten die Einsatzstelle nach kurzer Zeit verlassen.

■ 9. Dezember 2025 – Einsatz Nr. 176 – Türnotöffnung

Am Morgen des 9. Dezember alarmierte uns die Leitstelle zu einer Türnotöffnung auf die Rosa-Luxemburg-Straße. Über ein gekipptes Fenster konnten wir gewaltfrei einen Zugang zur Wohnung und Person verschaffen. Die betroffene Person war wohlauf. Wir halfen der Person auf und konnten die Einsatzstelle an den Pflegedienst übergeben.

■ 11. Dezember 2025 – Einsatz Nr. 177 – Türnotöffnung

Am Donnerstag wurden wir zu einer Türnotöffnung auf die Rosa-Luxemburg-Straße alarmiert. Noch während der Anfahrt kam von der Leitstelle der Einsatzabbruch.

Feuerwehr Mittweida

**Weitere Einsätze können Sie
auf der Homepage der Feuerwehr
www.feuerwehr-mittweida.de nachlesen.**

Wirtschaftsförderung & Citymanagement

Der kleine Mittweidaer Lichterumzug zum Weihnachtsmarkt

Am 5. Dezember 2025 zog ein kleiner Lichterumzug mit Familien und Kindern zum Weihnachtsmarkt durch die Straßen der Innenstadt. Gemeinsam bewunderten sie die vielen festlich geschmückten Weihnachtsbäume, die in den Tagen zuvor mit viel Liebe, Kreativität und Gemeinschaftssinn entstanden sind. Am 28.11.2025 wurden 57 Weihnachtsbäume vor einigen Geschäften der Innenstadt aufgestellt – Ein großes Dankeschön an den Bauhof, der schon früh am Morgen alle Bäume verteilt hat und an HTM für das Leihen der Bauzaunfüße. Finanziert wurden die Bäume und die Lichterketten von SimulPlus Preisgeldern, dem Gewerbering e.V. und dem Citymanagement der Stadt.

Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Helfenden von Leder Liebers, Dialogus e.V., Mittendrin 60+ und den StadtMITTMachern, die die Bäume geduldig und mit viel Einsatz in der ganzen Stadt platziert haben. In den Tagen vor dem Weihnachtsmarkt wurden die Bäume liebevoll geschmückt – von der Demenz-WG Hemmet, den Kindern der Kita Auenzwerge, Kita Regenbogen, Kita Sonnenschein, der Kita Spielhaus, dem Hort Elsa Brändström, den Familien des CJD, den StadtMITTMachern und vielen Gewerbetreibenden selbst. Sie alle haben mit Ihrer Kreativität, Zeit und Ideen dafür gesorgt, dass unsere Innenstadt ganz besonders strahlte.

Während des Lichterumzugs hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ihren Favoriten unter den geschmückten Bäumen zu wählen. Die Stimmen wurden am gleichen Abend noch ausgezählt und die Ergebnisse auf dem Weihnachtsmarkt kundgetan – hier sind die Gewinner:

1. Platz - „Mein Lieblings-Weihnachtsbaum 2025“

Andrea Brühl – Lederwaren, Rochlitzer Straße 61, geschmückt von den Kindern des Hortes Elsa Brändström

2. Platz

Baum vor dem Schacherhaus, Joh.-Seb.-Bach-Straße 2, geschmückt von den Kindern der Kita Sonnenschein

3. Platz

Weihnachtsbaum vor dem Karlo, geschmückt von den Mitarbeitenden des Geschäftes



Foto: Frederike Bremer

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden für ihren Einsatz. Die geschmückten und beleuchteten Weihnachtsbäume haben zu einer einladenden sowie weihnachtlichen Stimmung in der Innenstadt beigetragen und verdeutlichen zudem unsere gute Zusammenarbeit in der Stadt.

Lebendige Mitte – Neues aus der Innenstadt Mittweida Ein modernes Stadthotel mitten in Mittweida.



Mit der Wiedereröffnung des DH Hotels Deutsches Haus kehrt ein lang vermisstes Angebot in die Mittweidaer Innenstadt zurück. Betrieben wird das Haus von der Mittweidaer Hotel und Service GmbH, gegründet von Robert Vennedey und Michael Kiese-wetter – zwei Unternehmern, die Mittweida fest in ihrem Herzen tragen und das Projekt mit viel Leidenschaft vorangetrieben haben.

Die Idee entstand aus einer praktischen Frage: Wo übernachten eigentlich die Gäste der Kultur- und Hochschulveranstaltungen, wenn es im Zentrum kein Hotel gibt? Gemeinsam mit der Volksbank als Eigentümer des Gebäudes reifte daraus der Plan, das

traditionsreiche Deutsche Haus wiederzubeleben. „Für uns ist es ein Stück regionales Engagement. Wir wollen Impulse setzen und zur Belebung der Innenstadt beitragen“, erzählen die Betreiber.

Heute erwartet die Gäste ein denkmalgeschützter Altbau, der in ein modernes, digitales Hotel verwandelt wurde. Die 21 individuell geschnittenen Zimmer wurden einzeln geplant und mit regional produzierter Innenausstattung eingerichtet – zeitlos, funktional und zugleich gemütlich.

Zu den Besucherinnen und Besuchern zählen Geschäfts- und Dienstreisende, Touristen, ehemalige Mittweidaer, Hochschulabsolvent*innen sowie Studierende, deren Familien und Lehrende. Sie alle profitieren von einem unkomplizierten digitalen Check-in, kleinen Etagenküchen, einem modernen Servicekonzept und einem Ambiente, das Altbaucharm und Moderne harmonisch verbindet.

Ihre Philosophie in wenigen Worten: „Historisches trifft Digitales.“

So beschreiben die beiden Geschäftsführer ihr Konzept – ein Hotel, das den Charme des Altbaus bewahrt und gleichzeitig moderne Anforderungen an Komfort, Effizienz und Gastfreundschaft erfüllt.

Für die Betreiber ist das Deutsche Haus mehr als ein Beherbergungsbetrieb. Es ist ihr Beitrag zum guten Leben vor Ort in Mittweida, ein wichtiger Baustein zur Stärkung unserer Stadtmitte.

„Wir wünschen uns eine lebendige Innenstadt, gute Nachbarschaft und eine enge Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden. Wir sind offen für Austausch und gemeinsame Belebungprojekte.“

Bei Fragen oder Ideen für Projektkooperationen kontaktieren Sie gerne die Geschäftsführer oder den Hotelservice.

Wir wünschen den Geschäftsführern des Hotels sowie uns als Stadt viele Gäste und zufriedene Kunden.

Zimmerangebot:

- 21 Zimmer / 35 Betten (Aufbettung bis 38)
- 10 Einzelzimmer, 10 Doppelzimmer, 1 Familienzimmer
- ab 89 € pro Nacht inkl. Parkplatz & Frühstück

Check-in: digital & flexibel, mit Telefonservice.

Weitere Informationen auf der Website des Hotels:

<https://www.dh-mittweida.de/>

Kontakt:

Hotel Deutsches Haus – Mittweidaer Hotel und Service GmbH
Rochlitzer Straße 5

09648 Mittweida

Telefon: 03727/ 5649920

E-Mail: hello@dh-mittweida.de

Sprechzeiten Citymanagement

Citymanagerin Frederike Bremer
Büro Frongasse/Rathaus 2
Mob. 0151 576 825 72
E-Mail: bremer@mwe-mittweida.de



Ab sofort gelten folgende neue Sprechzeiten:
Dienstag: 9.30 bis 12.30 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Wirtschaftsförderung & Citymanagement

Untermieter im Erdgeschoss: Griechisches Restaurant „Skopelos“ mit einzigartigem Ambiente im Gewölbe

Ein besonderer Gewinn für Gäste und Innenstadt ist das Restaurant Skopelos, das im Erdgeschoss des Deutschen Hauses 2025 eingezogen ist. Neben mediterraner Küche bietet es auch das Frühstück für Hotelgäste des DH Hotels und externe Besucherinnen und Besucher an – jeweils nach vorheriger Reservierung.

Frühstückszeiten:

Mo - Fr: 7:00 - 10:00 Uhr Sa - So: 8:00 - 10:00 Uhr

Aktuelle Öffnungszeiten des Restaurants:

Mo - So: 11:30-14:30, 17:00-22:00 Uhr

Sie können Ihr Essen auch abholen. Bestellen Sie telefonisch oder direkt vor Ort, und Ihre Speisen werden frisch für Sie zubereitet. Familien- und Firmenfeiern sind ebenfalls im Restaurant durchführbar.

Kontakt & Karte:

Ansprechpartner: Arash Naghibi

Telefon: 037275649883, E-Mail: arashnaghibi842@gmail.com

Website: <https://restaurant-skopelos.eatbu.com/?lang=de>

Frederike Bremer, Citymanagerin

StadtMiTTmacher



Der MiTTmachTreff R44 ist ein Raum zum Experimentieren sowie Begegnung und steht für alle Vereine und Initiativen der Stadt Mittweida zur Verfügung. Mit Unterstützung der MWE GmbH ist dieses Angebot möglich und der Raum kann für 10 Euro/Std. unter <https://r44.mwe-mittweida.de> gebucht werden.

Regelmäßige Veranstaltungen:

- **Jeden Mittwoch** von 16.00 bis 18.00 Uhr „MiTTmachWerkstatt“ mit Hilfe zur Selbsthilfe, wo gewerkelt, getüftelt und geholfen wird. Fragen kostet nichts!
- **Jeden letzten Mittwoch** im Monat um 19.00 Uhr „MiTTmachForum“ mit Zeit für Gespräche zur Belebung der Innenstadt und Ideenaustausch, um MiTTeinander Projekte zu planen und zu machen.
- **Jeden letzten Freitag** im Monat um 18.30 Uhr „Spieleabend“ für Groß und Klein

- **Jeden Donnerstag** von 9.30 bis 11.30 Uhr Beratungsangebote „Wir vor Ort R44“. Auch beim Projekt MITtenDRIN 60.0 ist die R44 ein Anlaufpunkt, um sich mit den eigenen Interessen, Fähigkeiten und Ideen zu verwirklichen.
- **Jeden 3. Donnerstag** im Monat von 13.00 bis 15.00 Uhr „GenialDigital! 60+“. Sie haben Fragen zur Digitalisierung oder brauchen Unterstützung bei Ihrem Smartphone, Tablet & Co.? (Angebot von MITtenDRIN 60.0).
- **Jeden 4. Donnerstag** im Monat von 13.00 bis 15.00 Uhr „Polit-Forum 60+“. Beteiligung sollte im Alter nicht enden, sondern richtig beginnen. Hier bietet sich die Möglichkeit dazu. (Angebot von MITtenDRIN 60.0 – wir bitten um Anmeldung an andre.weber@vfb-mittweida.de).
- Zu allen Veranstaltungen ist die „Kleidertauschcke“ mit Damen, Kinder und Herrenbekleidung geöffnet. Bring 1 bis 4 brauchbare und gereinigte Kleidungsstücke mit und nimm mit, was dir gefällt.

Die StadtmiTTmacher sind Kooperationspartner vom Müllerhof Mittweida e.V. und haben das Ziel mit und im Gemeinwesen die Innenstadt kreativ zu gestalten.

Jeder der Lust hat MiTTzuMachen, ist herzlich willkommen.

Website: www.stadtmittmacher-mittweida.de

Email: info@stadtmittmacher-mittweida.de

Instagram: [stadtmittmacher](https://www.instagram.com/stadtmittmacher) | facebook: [stadtmittmacher mittweida](https://www.facebook.com/stadtmittmacher)

Neues aus der EU-Förderung



Der Zauber der Weihnachtszeit

Auch in diesem Jahr haben wir - der Quartiersmanager Neubau, die Wohnungsgenossenschaft Mittweida eG und die Wohnungsbaugesellschaft mbH Mittweida - wieder gemeinschaftlich den Weihnachtsmarkt im Neubauquartier organisiert und durchgeführt. Die Besucher konnten Kuchen und Kekse der KiTa Regenbogen schlemmen, der Weihnachtsmann hat Tütchen an die Kinder verteilt, Ponyreiten wurde angeboten und am Stand vom Müllerhof konnte gebastelt und das Glücksrad gedreht werden. Die Mitarbeiter beider Gesellschaften und Partner betreuten die Stände für Speisen und Getränke. Die Einnahmen an diesen Ständen wurden in diesem Jahr gespendet. So haben die Jugendfeuerwehr Mittweida, der erucula e.V. und die Kontakt- und Beratungsstelle Sonnenblume Spenden in Höhe von insgesamt Euro 2.500,00 erhalten. Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden, Unterstützern und natürlich bei unseren Mietern und allen anderen Besu-

chern herzlich bedanken. Ohne Ihr Kommen wäre eine solch erfolgreiche Veranstaltung nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen einen guten und vor allem gesunden Start in 2026 und freuen uns, wenn Sie auch im neuen Jahr unsere zahlreichen, durch den Quartiersmanager Herrn Dübner organisierten, Veranstaltungen besuchen. Denn das Miteinander lebt von jedem von Ihnen!

Herzlich

Jutta Bornemann

Mandy Rudolf

Mario Dübner



Kulturhauptstadt Chemnitz 2025



Offizielle Staffelstabübergabe der Kulturhauptstadt Europas in Nova Gorica/Gorizia

Chemnitz und Nova Gorica/Gorizia verabschieden sich aus dem Jahr als Kulturhauptstädte Europas 2025 - Memorandum zur künftigen Kooperation der Städte unterzeichnet

Oberbürgermeister Sven Schulze hat am Freitag, dem 5. Dezember 2025 an der offiziellen Staffelstabübergabe der Kulturhauptstadt Europas in Nova Gorica/Gorizia teilgenommen. Begleitet wurde er von den beiden Geschäftsführenden der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, Andrea Pier und Stefan Schmidtke. Der Festakt fand am späten Nachmittag auf dem Trg Evrope/Piazza Transalpina statt, dem zentralen Platz direkt auf der Grenze zwischen Slowenien und Italien. Vertreter:innen der amtierenden und der kommenden Europäischen Kulturhauptstädte – Chemnitz 2025, Nova Gorica/Gorizia 2025, Oulu 2026 und Trenčín 2026 – waren vor Ort.



v.l.: Stanislav Krajči (CEO Trenčín 2026), Lauri Nikula (Vorsitzender des Stadtrats von Oulu), Sven Schulze (Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz), Andrea Pier & Stefan Schmidtke (Geschäftsführung Chemnitz 2025)

Foto: Žan Vargek

Bei der öffentlichen Zeremonie übergab Samo Turel (Nova Gorica) den Staffelstab der Europäischen Kulturhauptstadt an Richard Rybníček (Trenčín), Oberbürgermeister Sven Schulze übergab ihn an Lauri Nikula (Oulu). Als symbolischer Staffelstab fungiert die Skulptur „UNITY – The Flame“ der luxemburgischen Glaskünstlerin Pascale Seil („Made by Seil“). Die Flammenform steht für Kraft und Unendlichkeit, das Material Glas für Transparenz und Leichtigkeit, die Farben für Vielfalt und Zusammenhalt: Einheit für Europa. Die offizielle Übergabezeremonie findet zum vierten Mal in Folge statt und wurde von der Europakonferenz Esch 2022 initiiert. An der Veran-

staltung nahmen Delegationen aus Slowenien, Italien, Deutschland, Finnland und der Slowakei teil.

Der Programmteil umfasste einen Lichter- und Musikumzug, der von beiden Seiten der Grenze startete und sich auf dem zentralen Veranstaltungsort am Grenzpunkt, dem Trg Evrope/Piazza Transalpina, traf. Begleitet wurde der Umzug von einer großen Gruppe Kinder, die die Kulturhauptstadt mit Gesang verabschiedeten. Den Abschluss bildete ein Auftritt des deutschen Produzenten und DJs Fritz Kalkbrenner, der bereits das Kulturhauptstadtjahr 2025 in Chemnitz eröffnet hatte.

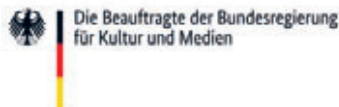


v.l.: Stanislav Krajči (CEO Trenčín 2026), Lauri Nikula (Vorsitzender des Stadtrats von Oulu), Patrik Žák (Stv. Bürgermeister Trenčín), Sven Schulze, Samu Turell (Bürgermeister Nova Gorica), Mija Lorbek (CEO Go! 2025), Andrea Pier, Rodolfo Ziberna (Bürgermeister Gorizia), Piia Rantala Korhonen (CEO Oulu 2026), Stefan Schmidtke

Foto: Žan Vargek

Bereits am Mittag unterzeichneten die Bürgermeister Samo Turel (Nova Gorica), Rodolfo Ziberna (Gorizia) und Oberbürgermeister Sven Schulze ein Memorandum, in dem sie die weitere Zusammenarbeit über das Kulturhauptstadtjahr hinaus vereinbarten.

Mareike Holfeld und Federico Antonelli, Kulturhauptstadt Chemnitz 2025



Anzeige(n)

Die Stadt Mittweida im Monat Januar/Februar

Museum „Alte Pfarrhäuser“

Weihnachtsausstellung

„Das Häuselmacher-Handwerk im Erzgebirge, Sammlung R. Naumann Volkskunst Rechenberg-Bienenmühle“

Noch bis zum Ende der Winterferien am 22. Februar 2026 ist die Weihnachtsausstellung im „Alten Erbgericht“ in der Kirchstraße 16 während der Öffnungszeiten zu besichtigen.



Vortrag – „Der Mittweidaer Marktbrand von 1963“

11. Februar 2026 | 19.00 Uhr
Referentin Patricia Otto
Mit Voranmeldung.



Ferienprogramm – Herstellung von Papiermaché-Figuren

18. Februar 2026 | 10.00 Uhr |

Mit Voranmeldung.

Sibylle Karsch
Museum „Alte Pfarrhäuser“



Die Stadt Mittweida im Monat Januar/Februar

Lesung mit Pascal Cziborra in der Stadtbibliothek Sonntag, 25. Januar 2026, 17.00 Uhr

500 Frauen mussten ab Oktober 1944 in Mittweida Zwangsarbeit für die aus Berlin verlagerte Elektrofirma C. Lorenz AG leisten. Sie wurden dafür aus dem KZ Auschwitz in das Außenlager des KZ Flossenbürg überstellt und im Barackenlager an der Feldstraße untergebracht.

Im Schichtbetrieb fertigten sie Eisenkerne für Spulen und pressten Teile aus Bakelit für Bordgeräte und Sender. Die Arbeiterinnen aus Russland, Belarus und der Ukraine, sowie aus Polen, Italien, Jugoslawien, vor allem aus Slowenien und Kroatien und anderen Ländern, wurden eigens dafür in Auschwitz ausgesucht. Auch einzelne Jüdinnen mischten sich unter die Belegschaft. Während einige Frauen bereits 1942 in ein Konzentrationslager eingeliefert worden waren, wurden viele Frauen und Mädchen erst infolge des Warschauer Aufstandes im August 1944 verhaftet und als Strafkolonie gegen die Zivilbevölkerung über Pruszków nach Auschwitz-Birkenau verschleppt. Einige Häftlinge wagten in Mittweida die Flucht. Schwangere werden ins Frauenkonzentrationslager Ravensbrück abgeschoben. Als SS-Unterscharführer Adolf Nies im April 1945 das Lager evakuiert, wird eine psychisch angeschlagene Polin erschossen. Nach Fußmarsch über Hainichen und Freiberg werden die KZ-Häftlinge Mitte des Monats einwaggoniert und über Lobositz im Sudetenland mit männlichen Häftlingen des KZ Leitmeritz ins Protektorat Böhmen und Mähren gefahren. Seltene Filmaufnahmen zeigen tschechische Zivilisten, wie sie den KZ-Häftlingen aus Mittweida in Roztoky, einer Bahnstation vor Prag, mit Lebensmitteln helfen. Zuvor waren etliche hungernde Frauen durch die Wachmannschaft exekutiert worden, die bei Luftangriffen Vorräte geplündert oder sich mit Kleidung eingedeckt hatten. Südlich von Budweis wurde Zug 94803 gestoppt und die Überlebenden am Kriegsende zwischen Velešín und Kaplice befreit. Pascal Cziborra rekonstruiert ihre Schicksale und hat die Lagergeschichte sowie die Strafverfolgung des SS-Personals dokumentiert. Hinweise zu den Evakuierungsorten nehmen Autor und Verlag zwecks Identifizierung entgegen.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Um Voranmeldung wird gebeten.

Die Lesung wird gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und wird organisiert vom Kultur- und Kunstverein Oederan und der Stadtbibliothek Mittweida.

Katrin Knobloch
Stadtbibliothek



Einsatztermine des Freizeit Franz 2026

Der Freizeit Franz macht Halt an folgenden Stellen:

27. Januar	14.00 bis 18.00 Uhr	Kindertageseinrichtung Ringethal
28. Januar	14.00 bis 17.00 Uhr	Kindertageseinrichtung Frankenau

Veranstaltungstipps im



Anmeldungen erwünscht unter 03727/9799562

■ Neu!! Wuseltag

jeden Mittwoch von 9.00 bis 13.00 Uhr

Ein Tag für unsere ehrenamtlich Tätigen und alle die uns helfen wollen. Wir als soziokulturelles Zentrum sind auf die Hilfe von sozial engagierten Menschen angewiesen. Gemeinsam mit euch wollen wir "quatschen, wuseln, Gutes tun - rund um den Müllerhof".

Meldet Euch einfach bei uns, wir freuen uns auf euch.

■ Spinn- und Handarbeitstreff

jeden Montag, 17.00 bis 19.00 Uhr

Wir treffen uns in gemütlicher Runde zum Spinnen, Stricken und Häkeln und zum Austausch. Material kann gegen kleines Geld erworben werden oder man bringt sich das gewünschte Garn und Farben mit. Leitung: Claudia Matthes und Elke Winkler, Teilnehmerbeitrag: 2,00 Euro

Anmeldung: 03727/9799562 oder 0176/46505618

■ Vortrag Gesund leben trotz Mobilfunk, 5G, Photovoltaikanlagen & Feinstaub

Dienstag, 3. Februar 2026, 18.00 Uhr

■ Ukrainischer Abend

Montag, 9. Februar 2026, 18.00 Uhr

Erlebt einen kulturellen Abend zum gegenseitigen Kennenlernen. Es erwartet Euch ein buntes Programm mit kulturellen Beiträgen. Für das leibliche Wohl ist durch das Mitbringbuffet gesorgt.

■ Malkurs

jeden Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr

Verschiedene Maltechniken und künstlerische Experimente. So entstehen individuelle Kunstwerke verschiedener Genres.

Leitung: Reinhold Benske

Teilnehmerbeitrag: 5,00 Euro mit Kursleiter, 2,00 Euro ohne Kursleiter

■ Singenachmittag

Mittwoch, 11. Februar 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr

Leitung: Frau Weiske (Volkssolidarität)

Weitere Informationen und Anmeldung unter 03727/9799562

■ Offener Nähstreff

montags, 14. täglich, ungerade KW, 18.00 bis 21.00 Uhr

Nähen macht Spaß und hat auch praktischen Nutzen. Durch Upcycling entstehen aus alten Sachen ganz neue und pfiffige Modelle. Hier gibt es viel Platz für eigene Ideen.

Leitung: Mandy Klare

Teilnehmerbeitrag: 2,00 Euro, Anmeldung: 0151/70174875

■ Klöppeln

Dienstags, 14. täglich, ungerade KW, 15.00 bis 17.00 Uhr

Im Atelier können Anfänger wie Fortgeschrittene die Klöppelkunst erlernen und pflegen.

Teilnehmerbeitrag 2,- Euro

■ Ausstellung im Stall

Thema: "Bhutan, im Land des Donnerdrachens"

Fotoausstellung von Peter Haider

Unsere laufenden und regelmäßig stattfindenden Kurse und verschiedene Veranstaltungen finden Sie in unserem Quartalsheft, welches in vielen Geschäften und öffentlichen Stellen der Stadt Mittweida ausliegt oder unter www.muellerhof-mittweida.de.

Die Stadt Mittweida im Monat Januar/Februar

God save the King,
he schreit Helau,
zur Teatime
lädt der RCV

Am
31.1. 7.2. 14.2.
im Ritterhof Altmittweida

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Kartenbestellung unter
Telefon: 0174 9293334
Eintritt 14 Euro

 www.rcv-fasching.de


Kinderfasching
mit dem RCV

im „Ritterhof“ Altmittweida
am 1. Feb. 2026 * um 15 Uhr

Eintritt:
Kinder: 3 € * Erwachsene: 3 €


Ringethal Helau

Anzeige(n)

**Anzeigenschaltung in den
Stadtnachrichten Mittweida**
für Gewerbe (037208) 876-200
für Privat (037208) 876-199
per E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de
Internet: www.riedel-verlag.de


Seniorenfasching
mit dem RCV

im „Ritterhof“ Altmittweida
am 8. Feb. 2026 * um 15 Uhr * Eintritt: 10 €

Der Ringethaler Carnevalsverein

Die Stadt Mittweida im Monat Januar/Februar

Anzeige(n)

Winterferien in Freizeitzentrum Mittweida

9. Februar bis 20. Februar 2026

Montag bis Freitag, 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr

1. Woche

- 9. Februar Duftknete herstellen ab 2,00 €
- 10. Februar Memory-Spiel selbst gestalten ab 2,50 €
- 11. Februar Seife gießen ab 2,00 €
- 12. Februar Schneekugeln gestalten ab 2,50 €
- 13. Februar Knisterkerzen gießen ab 2,50 €

2. Woche

- 16. Februar Gläser gravieren ab 3,00 €
- 17. Februar Faschingsparty 15 Uhr bis 19 Uhr mit Disko, Spiele, Kinderschminken, Eintritt: 2,00 € ab 6 Jahre
- 18. Februar Meißerringe / Futterglocken herstellen ab 3,00 €
- 19. Februar Bilder mit Kerzenwachs und Wasserfarbe gestalten ab 1,50 €
- 20. Februar Fensterbilder gestalten ab 1,50 €



Keramikbereich: Dienstag / Mittwoch / Donnerstag 14 - 18 Uhr

Während unserer Öffnungszeiten können folgende Bereiche ohne Voranmeldung genutzt werden:

- Café preiswerte Snackangebote für alle (am SFZM interessierten) Besucher
- Billard / Kicker / Dart / T-Wall
- Jugendtreff
- Tischtennis
- Bastelstube - tägliche Bastelangebote zum kleinen Preis
- Projekt- / Computerzimmer
- Fitness-/ Kraftraum
- Proberaum
- Keramikwerkstatt
- Spielplatz und Außengelände
- bei schönem Wetter: Jeden Mittwoch ab 15:30 Uhr Knüppelkuchen
- bei schlechtem Wetter: Backen im Haus

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Ein
Kinderprogramm
für alle.

ZAUBER ZIRKUS

Donnerstag, 12. Februar 2026
10:30 Uhr / 10:00 Uhr Einlass

Städtisches Freizeitzentrum Mittweida
SFZM

Für Kinder von 3 bis 10 Jahren und alle,
die Spaß an lustiger Zauberei haben.

**VÖLKER
GRASS**

MAGIC-SHOW
KINDERFESTSCHAUSPIEL
MODERATION
ANIMATION
LUFFBALLON-SHOW
einfach wunderbar!

Aus der Geschichte Mittweidas

An langen Winterabenden – ein Krimi von Christian Hermann

In der Stadtchronik von Christian Hermann aus dem Jahr 1698 sind mindestens 115 Eintragungen enthalten, die aus heutiger Sicht als „Kriminalfälle“ eingestuft werden könnten. Er schreibt von „denkwürdigen Geschichten und Begebenheiten der Stadt Mittweida“. Heutige Verfasser von Kriminalromanen und Schöpfer spannender Kriminalfilme könnten bei ihm Anregungen und „Stoff“ finden.

Es beginnt mit einem Totschlag anno 1459. Der Schuldige wurde zu einer Geldstrafe, dem Lesen von Seelmessen und dem Errichten eines Sühnekreuzes verurteilt. Derartige Kreuze sind noch heute um Mittweida herum zu sehen. Als der Totschläger auch noch freiwillig eine „Reu-Fahrt“ leisten wollte, verzieh ihm der Sohn des Getöteten und der Schuldige wurde „von seiner Mordtat quit und ledig gesprochen“.

Der letzte von Hermann geschilderten Kriminalfall anno 1696 betrifft einen Einbruch in der hiesigen Kirche



und Sakristei am 14. Februar jenes Jahres. „Böse Buben“ bohrten ein Loch durch das „Leichen-Thor“ um in die Kirche zu gelangen. Wegen der starken Tür zur Sakristei beugten sie von außen einen eisernen Fensterstab aus. Dann schlugen sie den großen Eichenkasten auf, fanden jedoch nur vier Taler und einige Groschen. Vor Ärger darüber raubten sie vom Messgewand goldene und silberne Gallonen (Borte) und machten sich davon. Kelche, Kannen und anderes ließen sie stehen. Kircheneinbrüche gab es früher öfters, so 1670 und 1681. Stets gelangten die Diebe in die Sakristei, suchten Geld, nahmen auch andere wertvolle Gegenstände aus Gold und Silber mit. Raub, Mord und Totschlag kommen in den Beschreibungen von etwa 390 Jahren gehäuft vor. Hermann benennt meistens die Verursacher, auch die von Aufläufen, Krieg, Hader, Zwietracht und Schlägereien. Ein Beispiel ist der Mittweidaer Schlosser Lorenz Böhme, der anno 1470 sieben Jahre hier wohnte. Nach einer Haft im Stadtgefängnis gelobte er, frömmlicher zu werden und ein Jahr lang in kein Bierhaus mehr zu gehen, was er aber nicht einhielt. Er stach sogar einen Kürchner nieder und floh aus der Stadt. Als er „der Stadt zum Hohn“ zurück kam musste er für acht Wochen ins Gefängnis. Der Teufel Alkohol trieb in Mittweida schon immer und eigentlich auch bis heute sein Unwesen. So sagte anno 1559 eine 60-jährige Frau aus, ihr Mann habe sie mit Fäusten geschlagen, gestoßen, aus dem Bett auf

einen Stock geworfen, wodurch sie nun tödlich krank darnieder liege. Sie starb daran. Der Mann behauptete, sie sei in den Keller gefallen. Er kam für 18 Wochen ins Gefängnis.

Die damaligen Strafen fielen sehr unterschiedlich und manchmal unverstänglich aus. Totschläger und Mörder wurden oft enthauptet. Ein Scharfrichter aus Altenburg verrichtete das 1540 mit dem Schwert jenseits der kleinen Brücke auf dem Plan neben der Scheune vor dem Rochlitzer Tor. Und 1554 enthauptete er einen Mörder vor dem Galgentor nahe des Galgens. Es gab weitere harte Strafen. 1560 wurde ein Dieb und Mörder auf einem Wagen um den Markt herum geführt, mit glühenden Zangen gezwickt und dann gerädert. 1562 wurde auf dem Rahmberg ein Brudermörder aus Ringethal gerädert und danach „samt seinem Hunde, Katzen und Hahn nach Inhalt des Urteils ersäuft.“ 1605 wurde ein Mörder und Brandstifter „mit Feuer vom Leben zum Tode gebracht“.



Eine Strafe war auch die Ausweisung aus der Stadt, die es ja sogar noch in der DDR gab.

Als milde Strafe galt das „Stellen an den Pranger“.

Hermann schildert auch Selbstmorde. So erhängte sich der Bader Erhard Otto 1538 im „Schützenhaus“. Er war sein Leben lang ein „Säufer und unzuchtiger Mann“. Auch Beispiele von Gotteslästerung, Unzucht und „Beutelschneidern“ sind aufgeführt. Bei einer solchen Straftat von Frau Ursula Rost verzichtete das Ratsgericht 1554 auf den Staupenschlag, verwies sie aber aus der Stadt auf eine Meile fern davon.

Weniger schreckliche Taten waren Beleidigungen außer denen gegenüber der Obrigkeit und amtlichen Behörden. Anno 1555 wurden der Mittweidaer Stadtschreiber Beyer und sein Sohn auf Befehl des Kurfürsten acht Tage lang in Rochlitz im Turm gefangen gesetzt. Sie hatten gegen den Rat der Stadt Mittweida Schmähungen ausgestoßen und müssten dann im Rathaus Abbitte leisten.

Auch üble Gerüchtermacherei und falsche Aussagen zählten zu den Vergehen.

Abschließend noch ein besonders krasser Kriminalfall aus dem Jahr 1574:



Es ging um einen Einbruch in das Mittweidaer Rathaus. Zwei Brüder aus Erlau und Tanneberg drangen durch den verschlossenen Kachelofen in die Ratsstube ein und danach durch die eiserne verschlossene Tür in die Harnisch-Kammer. Dort öffneten sie einen starken Kasten mit einer Winde. Ihre Beute bestand in einer größeren Geldmenge und einem goldenen Becher. Sie kauften sich dann dafür Pferde und Butter. Beide wurden jedoch gefasst und sind „bald darauf am 22. April 1574 vom Leben zum Tode gebracht worden“. Ein anderer Mann, der ihnen bei der Vorbereitung geholfen hatte, wurde später ebenfalls mit dem Strang hingerichtet.

Die teils sehr ausführlich erläuterten Kriminalfälle zeigen, dass es schon in alten Zeiten alle Arten und Abarten von Untaten und Verfehlungen gab, bis auf heutige „moderne“ Taten wie zum Beispiel Rauschgiftdelikte, Steuerbetrugereien, Menschenschmuggel usw. Dabei sind damals die Strafen zumeist härter gewesen und haben wohl auch häufiger geübt.

Horst Kühnert
Heimat- u. Geschichtsverein Mittweida e.V.

Wort des Monats

Liebe Leserinnen und Leser,

noch liegt der Zauber der Weihnacht in der Luft. Vielleicht stehen die Lichterbögen in Mittweida noch in den Fenstern, vielleicht ist der Tannenbaum gerade erst abgeschmückt. Die Tage sind kurz, die Nächte lang, und der Januar empfängt uns mit Frost, Nebel oder stillem Schnee. Es ist eine Zeit des Übergangs: Das alte Jahr liegt hinter uns, das neue hat begonnen – noch frisch, noch unbeschrieben. Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott selbst diesen Übergang kennt. Er kommt nicht im Glanz der Paläste, sondern in der Einfachheit eines Stalles. Mitten in eine dunkle Welt hinein wird ein Kind geboren. Die Bibel erzählt davon nicht als romantische Geschichte, sondern als Hoffnungszeichen: „Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht ergriffen.“ (Johannes 1,5) Vielleicht empfinden wir den Jahresanfang selbst als eine Art Dunkelheit. Manche blicken mit Sorgen auf das, was kommt: persönliche Herausforderungen, gesellschaftliche Spannungen, Unsicherheiten in unserer Welt. Andere tragen noch die Müdigkeit des vergangenen Jahres in sich. Der Januar fragt uns leise: Wo stehst du? Was nimmst du mit? Was lässt du zurück? Die Weihnachtsbotschaft gibt darauf keine fertigen Antworten, aber sie schenkt eine Richtung. Gott beginnt neu – klein, verletzlich, nahbar. Er traut dem Neuanfang zu, dass er die Welt verändern kann. Und er traut den Neuanfang auch uns zu. Der Jahreswechsel ist deshalb mehr als ein Kalenderereignis. Er ist eine Einladung zur Besinnung. Jeder neue Tag trägt die Möglichkeit in sich, anders zu handeln, neu zu denken, einen Schritt aufeinander zuzugehen. Vielleicht ist es ein freundliches Wort im Treppenhaus, ein Anruf bei einem Menschen, der allein ist, oder der Mut, sich einer Aufgabe zu stellen, die wir lange aufgeschoben haben. Gerade in einer Stadt wie Mittweida, in der Menschen auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind – in Vereinen, Nachbarschaften, Schulen, Betrieben, in der Hochschule – wird spürbar: Hoffnung wächst dort, wo Menschen einander wahrnehmen. Weihnachten hat uns daran erinnert, dass Gott Mensch wird, um mitten unter uns zu sein. Der Januar fragt nun: Wie werden wir füreinander Mensch? Christlicher Glaube ist kein Rückzug aus der Welt, sondern ein Hineingehen in sie – mit Vertrauen. Jesus sagt: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Matthäus 5,14) Dieses Licht muss nicht grell sein. Oft reicht ein kleines Leuchten, um Orientierung zu geben. So möge dieses neue Jahr für uns alle unter einem guten Wort stehen: Vertrauen. Vertrauen darauf, dass wir nicht allein unterwegs sind. Vertrauen darauf, dass Gott uns begleitet – durch helle und dunkle Tage. Und Vertrauen darauf, dass selbst im kalten Januar schon der Keim eines neuen Frühlings verborgen liegt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes neues Jahr – mit offenen Augen für das Licht, das uns geschenkt ist.

Ihr Thomas Gömbi

Gemeindereferent – Katholische Kirche Mittweida

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Mittweidaer Land

Hainichener Straße 14 | Telefon: 03727/62580

kg.mittweida@evlks.de | www.kirchgemeinde-mittweida.de

25. Januar 2026 – 3. Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr Mittweida – Stadtkirche, Gottesdienst

10.30 Uhr Altmittweida – Kirche, Abendmahlsgottesdienst

1. Februar 2026 – Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Mittweida – Stadtkirche,

Musikalischer Gottesdienst zum Abschluss des Weihnachtsfestkreises

8. Februar 2026 – Sexagesimae

10.30 Uhr Mittweida – Winterkirche, Gottesdienst

15. Februar 2026 – Estomihi

10.30 Uhr Mittweida – Winterkirche, Gottesdienst

22. Februar 2026 – Invokavit

09.00 Uhr Mittweida – Winterkirche, Gottesdienst

10.30 Uhr Altmittweida – Gemeindesaal, Gottesdienst

1. März 2026 – Reminsizere

09.00 Uhr Altmittweida – Gemeindesaal, Gottesdienst

10.30 Uhr Mittweida – Winterkirche, Gottesdienst

Alle weiteren Termininformationen zu Gruppen und Kreisen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.kirchgemeinde-mittweidaer-land.de/Gemeindekalender.



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz – Edith Stein Kirche Sankt Laurentius Mittweida

Damaschkestraße 1 | Telefon: 03727/2616, 03722/88216

Annette.Liebscher@pfarrei-bddmei.de

Sonntag, 25. Januar	10.30 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 1. Februar	8.30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 8. Februar	10.30 Uhr	Heilige Messe

Änderungen sind möglich. Bitte die wöchentlichen Vermeldungen beachten.

■ Weitere Informationen im Internet unter:

www.pfarrei-edithstein.de/Mittweida

www.pfarrei-edithstein.de/Limbach | www.bistum-dresden-meissen.de

Evangelische Freikirche Mittweida

Tzschirnerplatz 9a | info@freikirche.mw | Telefon: 03727/612217

www.freikirche.mw | www.christen-in-mittweida.de

Gottesdienst mit Kinderstunde

jeden Sonntag 10.00 Uhr

Jugendkreis JGMW

Freitag, 23. Januar und 6. Februar 18.00 Uhr

Seniorennachmittag

Montag, 26. Januar 14.00 Uhr

Frauen im Gespräch

Mittwoch, 28. Januar 9.00 Uhr

Seniorennachmittag

Montag, 26. Januar 14.00 Uhr

Frauen im Gespräch

Mittwoch, 28. Januar 9.00 Uhr

Tzschirnerplätzchen

offener Begegnungstreff für alle mit Kaffee, Tee, Keksen, Spielen, miteinander reden jeden 1. Dienstag im Monat zwischen 14.00 und 16.00 Uhr

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Landeskirchliche Gemeinschaft Mittweida – Lutherhaus

Lauenhainer Straße 3a | Telefon 03727/958701

info@lutherhaus.org | www.lutherhaus.org | youtube.de/@lkgmittweida

sonntags 17.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung

Evangelische und Katholische Studentengemeinde

Kirchplatz 3 (gegenüber der Stadtkirche)

Studentenpfarrerin Nina-Maria Mixtacki | Telefon: 03727/625813 oder

0176/34427273 | www.kirchgemeinde-mittweidaer-land.de/

evangelische-studierenden-gemeinde-esg

nina-maria.mixtacki@evlks.de

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Gemeinde Mittweida | Thomas-Mann-Straße 2a | Telefon: 03727/92550

mittweida@pfahldd.de

Jeden Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst
– auch online unter bit.ly/2zWilcW (YouTube) –



Kirchliche Nachrichten

Adventgemeinde Mittweida

Freiberger Straße 15 | 09648 Mittweida | Tel: 0371/33475806

Pastor: Dietmar Kessler | dietmar.kessler@adventisten.de

Gottesdienst mit Kindermoment: Samstag | 9.30 Uhr Bibelgespräch |
ca. 10.45 Uhr Predigt
Ü60-Treff: der zweite Dienstag im Monat | 14.30 Uhr
Seniorenbibelkreis: der vierte Dienstag im Monat | 14.30 Uhr
Gebetskreis: bitte anfragen
Friedensgebet: jeden Montag | 18.00 Uhr



Neustart 2026
Prioritäten & Ziele im Leben
Vorträge zu verschiedenen Themen unserer Zeit
mit Gespräch & Austausch – mehrere Sprecher

Einladung an Jedermann
25.–30. Januar 2026
jeweils von 19.30 – 20.30 Uhr, Eintritt frei

Programm / Themen

Sonntag	Einleitung / Wissen und Glauben – Was ist mir wichtig im Leben?
Montag	Werte und Prägung für Kinder und Jugend – Chancen und Gefahren
Dienstag	Zeitgeschehen, historisch & aktuell – Wohin steuert die Welt?
Mittwoch	Wohlbefinden für Körper, Seele & Geist – Was macht krank?
Donnerstag	Persönliche Erfahrungen mit Leben und Glauben
Freitag	Work-Life-Balance – Arbeit, Ruhe und Glauben

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Freiberger Str. 15 - 17, 09648 Mittweida
www.adventgemeinde-mittweida.info
0151 203 000 41

Jehovas Zeugen

Königreichssaal Waldheim, Güterreihe 15 A, Telefon: 034327/90390

mittwochs, 19.00 Uhr

Eine fortlaufende Besprechung der Bibelbücher, Sprüche und Prediger, Tischgespräche und Betrachtung des Buches „Was wir aus der Bibel lernen können“

sonntags, 10.00 Uhr

Vortrag und anschließendes Wachturmstudium

Unsere Vortragsthemen:

25. Januar Das Leben so sehen, wie Gott es sieht

Sonstiges

Öffentliche Fraktionssitzungen

Fraktion	Termin	Uhrzeit	Ort
DIE LINKE	27. Januar 2026	18.00 Uhr	Rathaus, Zimmer 002

DRK – Sozialstation und Betreutes Wohnen Mittweida

Lauenhainer Str. 55 | 09648 Mittweida | Tel.: 03727/998759 | Fax: 979385

Unser Veranstaltungsplan (außer Feiertag):

jeden Montag	9.30 Uhr bis 10.30 Uhr	Seniorengymnastik
jeden Dienstag	9.30 Uhr bis 10.30 Uhr	Seniorengymnastik
jeden Freitag	9.00 Uhr bis 10.00 Uhr	Seniorengymnastik
jeden Mittwoch	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Kaffeenachmittag mit Karten- und Würfelspielen
jeden Donnerstag	9.00 Uhr bis 14.00 Uhr	Tagesbetreuung in unserer Einrichtung

Die Veranstaltungen können nur mit Voranmeldung besucht werden, es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich.

Sonstiges

DRK-Blutspendetermin

Die nächsten DRK-Blutspendetermine finden am

- Freitag, dem **23. Januar 2026, 15.00 bis 19.00 Uhr**
Johann-Gottlieb-Fichte-Schule, Schulstraße 6
- Donnerstag, dem **2. Februar 2026, 15.00 bis 19.00 Uhr**
im Städtischen Gymnasium, Am Schwanenteich 16

statt.

Für alle DRK-Blutspendetermine ist eine Terminreservierung erforderlich die online

<https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann. Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter www.blutspende-nordost.de.

Kleiner Hinweis:

Unter allen Blutspenderinnen und Blutspendern, die **bis 27. Februar 2026** Blut spenden, **verlosen** wir die Teilnahme an einem **Fahrsicherheitstraining** – regional am Sachsenring (Sachsen), in Linthe (Berlin/Brandenburg) oder in Kiel (Hamburg/Schleswig-Holstein). Pro Region werden 12 Teilnahmen verlost.

AUSBILDUNGSKURS für Mittweida u. Umgebung zum/r ehrenamtlichen Hospizhelfer/ in

April 2026 - Oktober 2026

Themen der Ausbildung sind u.a.

- Kommunikation
- Schmerzen, Suizidalität bei Sterbenden
- Angehörigenarbeit
- Selbsterfahrungs-Wochenende
- Trauer bei Kindern und Erwachsenen
- Bestattung / Bestattungsformen
- Palliativmedizin /SAPV/ Hospizarbeit
- Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht/Betreuungsrecht

Informationen zur Ausbildung erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen:

Chemnitz, Leipziger Str. 137a
Tel. 0371 5202935

Mittweida, Dr.-Wilhelm-Kütz-Str. 17
Tel. 03727 999035



Diakonie Rochlitz
Diakonisches Werk Rochlitz e.V.

Akutsprechstunde für getrennte Eltern

Wenn Eltern sich nicht mehr liebhaben, belastet dies auch die Kinder. Trennungssituationen stellen Familien vor große Herausforderungen. Die Akutsprechstunde richtet sich an getrennte Eltern, die kurzfristig Rat, Orientierung oder Unterstützung benötigen.

Ohne lange Wartezeiten – ohne vorherige Anmeldung – kostenfrei

Termine 2026

3. Februar	im Eltern-Kind-Zentrum Mittweida
9. März	im Haus der Diakonie in Rochlitz
14. April	im Diakonie-Beratungszentrum Burgstädt

von 15 bis 18 Uhr

Kontakt:

Telefon

E-Mail

Homepage

03727/996753-0

familienberatung@diakonie-rochlitz.de

www.diakonie-rochlitz.de

Sonstiges

Giftfrei in den Frühling



Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs. Ab dem 3. Februar 2026 ist das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen auf seiner Frühjahrsstour durch den Landkreis Mittelsachsen unterwegs.

An folgenden Tagen ist das Schadstoffmobil in Mittweida unterwegs:

Mittweida		
Am Güterbahnhof	4. Februar	13.30 bis 15.30 Uhr
Kaufland / Sonnenstraße / Tankstelle	4. Februar	09.45 bis 12.15 Uhr
Kaufland / Sonnenstraße / Tankstelle	28. Februar	08.00 bis 12.00 Uhr
Schützenplatz	4. Februar	15.45 bis 17.45 Uhr
Mittweida OT Frankenau		
Buswendeschleife an der Feuerwehr/ Obere Dorfstraße 119	6. Februar	11.00 bis 12.00 Uhr
Mittweida OT Lauenhain		
Straße am Jägerhof / Höhe Nr. 9	6. Februar	13.15 bis 14.15 Uhr
Mittweida OT Ringethal		
Parkplatz am Inselteich bei Raiffeisenbank / Hauptstraße 4a	4. Februar	18.00 bis 19.00 Uhr
Mittweida OT Tanneberg		
Standplatz Glascontainer an der Feuerwehr / Kirche	6. Februar	16.15 bis 17.00 Uhr
Mittweida OT Zschöppichen		
Standplatz Glascontainer	6. Februar	09.00 bis 09.30 Uhr

Eventuelle Standplatz-Änderungen sind auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Die giftigen Abfälle sind unbedingt **persönlich** beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Menschen, Tiere und die Umwelt. **Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm** werden **kostenfrei** angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:

- Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- Haushalt- und Fotochemikalien,
- Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
- Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
- Quecksilber-Thermometer und Medikamente
- Batterien und Feuerlöscher
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
- Öle und Behältnisse mit unbekannten Inhalten...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil **nicht** mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, **kostenpflichtig** angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag), gegen Pfand bei FNE abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.

Anzeige(n)

Gemeinsam statt einsam Weitersehen

Als Vertreter der Kreisorganisation Hainichen/Burgstädt des Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e. V. (BSVS), besuchte ich zum zweiten Mal das Generationenkaffee vom Verein „Buntes Forum e. V.“ am 15. November 2025.

So, wie in meinem Verband, geht es auch in anderen Verbänden, Vereinen darum, über den Zaun zu schauen. Ergeben sich vielleicht persönliche oder verbands-, vereinsübergreifende Gemeinsamkeiten? Dann wären diese unter Umständen vorteilhaft für alle Beteiligten. Aber auch Unterschiedlichkeiten, können dazu beitragen, dass das Eine oder Andere nutzbringend übernommen werden kann.

Also kann vom Anderen auch gelernt werden.
Diese Erfahrung habe ich wiederum im Generationenkaffe machen können. So geschehen, im Vortrag über Burgstädt und seine Menschen in einem historischen Abriss.

Aber auch Kontakte und Gespräche miteinander am Rande der Veranstaltung, sind als fruchtbringendes Ergebnis zu bewerten. Hervorzuheben sind dabei, die offene Bereitschaft dieser Gesprächsrunde, einer Blindheit, wie bei mir, sensibel, verständnisvoll zu begegnen.

Außerdem erhielt ich ein Hilfsangebot von einer Teilnehmerin, die sich gern ehrenamtlich als Begleitperson für Blinde oder Sehbehinderte zur Verfügung stellen würde.

Wenn wir auch auf finanzielle Spenden und Fördermittel angewiesen sind, so ist das genannte Hilfeangebot, auch wie eine brauchbare Spende. Damit erhält unsere Betreuungsarbeit eine stabilere Basis.

Wir danken allen Denjenigen, die uns und unsere Arbeit im Jahr 2025 begleitet und unterstützt haben. Das gilt im Wesentlichen dem Team der Bibliothek in Burgstädt, den Redaktionen von lokalen Nachrichten in Mittweida, Claußnitz, Hartmannsdorf, Burgstädt sowie dem Kabelfernsehen in Burgstädt. Die Bereitstellung von Fördermitteln durch öffentliche Träger dienen dankenswerter Weise ebenfalls zur Unterstützung unserer Aufgabenbewältigung.

In der Hoffnung, so weiter zu wirken, wie bisher, sehen wir zuversichtlich in das noch junge Jahr 2026. Gut vertrautes, aber auch neue Herausforderungen möchten wir nach unseren Möglichkeiten gern zufriedenstellend meistern. Dafür wünschen wir uns, auch im Namen unserer zu betreuenden Mitmenschen und den hinzukommenden Ratsuchenden, hilfreiche begleitende Unterstützungen von Leuten mit Verständnis und Wohlwollen. Hilfeangebote zur Unterstützung unserer Arbeit nehmen wir gern entgegen
Über unsere Erreichbarkeit werden wir öfter in den Medien berichten. Darüber hinaus können unsere Zugangskontakte über die Redaktion des Burgstädter Anzeiger und über die Burgstädter Internetseite in Erfahrung gebracht werden.

Im Auftrag der Kreisorganisation Hainichen/Burgstädt des Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e. V. (BSVS)
O. Schmidt

Anzeige(n)

Bereitschaftsdienste – Änderungen vorbehalten –

Apotheken-Notdienste

23. Januar 2026	Hainichen	Rosen-Apotheke; 09661 Hainichen; Ziegelstr. 25; 037207/50500
24. Januar 2026	Mittweida	Rosenapotheke; 09648 Mittweida; Hainichener Str. 12; 03727/9699600
25. Januar 2026	Frankenberg	Katharinen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306
26. Januar 2026	Mittweida	Sonnen-Apotheke; 09648 Mittweida; Schumannstr. 5; 03727/649867
27. Januar 2026	Hainichen	Apotheke am Bahnhof; 09661 Hainichen; Bahnhofplatz 4; 037207/68810
28. Januar 2026	Mittweida	Stadt- u. Löwen-Apotheke; 09648 Mittweida; Markt 24; 03727/2374
29. Januar 2026	Frankenberg	Katharinen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306
30. Januar 2026	Mittweida	Ratsapotheke; 09648 Mittweida; Rochlitzer Str. 4; 03727/612035
31. Januar 2026	Frankenberg	Löwen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222
1. Februar 2026	Frankenberg	Löwen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222
2. Februar 2026	Mittweida	Rosenapotheke; 09648 Mittweida; Hainichener Str. 12; 03727/9699600
3. Februar 2026	Hainichen	Rosen-Apotheke; 09661 Hainichen; Ziegelstr. 25; 037207/50500
4. Februar 2026	Hainichen	Rosen-Apotheke; 09661 Hainichen; Ziegelstr. 25; 037207/50500
5. Februar 2026	Mittweida	Rosenapotheke; 09648 Mittweida; Hainichener Str. 12; 03727/9699600
6. Februar 2026	Frankenberg	Katharinen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306
7. Februar 2026	Mittweida	Sonnen-Apotheke; 09648 Mittweida; Schumannstr. 5; 03727/649867
8. Februar 2026	Hainichen	Luther-Apotheke; 09661 Hainichen; Lutherplatz 4; 037207/652444
9. Februar 2026	Mittweida	Stadt- u. Löwen-Apotheke; 09648 Mittweida; Markt 24; 03727/2374
10. Februar 2026	Frankenberg	Katharinen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306
11. Februar 2026	Mittweida	Ratsapotheke; 09648 Mittweida; Rochlitzer Str. 4; 03727/612035
12. Februar 2026	Frankenberg	Löwen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222
13. Februar 2026	Frankenberg	Löwen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222
14. Februar 2026	Mittweida	Merkur-Apotheke; 09648 Mittweida; Lauenhainer Str. 57; 03727/92958
15. Februar 2026	Hainichen	Apotheke am Bahnhof; 09661 Hainichen; Bahnhofplatz 4; 037207/68810

Die Apothekennotdienste können Sie jederzeit unter www.aponet.de/apotheke/notdienstsuche finden.

- Notdienst für Hainichen, Frankenberg und Mittweida:
- Montag bis Freitag

von 18.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages
- Samstag

von 12.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Sonntag
- Sonntag

von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Montag

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Sie brauchen ärztliche Hilfe außerhalb der regulären Sprechzeiten, wissen aber nicht welcher Arzt in Ihrer Nähe Bereitschaft hat? Dann hilft Ihnen der ärztliche Bereitschaftsdienst unter der Rufnummer 116 117. Die Rufnummer gilt sowohl für den allgemeinen, als auch für den spezialärztlichen Bereitschaftsdienst.
Der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst ist bundesweit unter der Telefonnummer: **116 117** (ohne Vorwahl) erreichbar.

■ Einsatzzeiten:	
Montag, Dienstag, Donnerstag	19.00 bis 7.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	14.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	7.00 bis 7.00 Uhr

Wochenenddienste Zahnärzte

Im Zuge der bevorstehenden Notdienstreform entfällt der Online-Zugang für Pressevertreter zu den regionalen Notdienstterminen.
Die neue Regelung stellt sicher, dass zahnärztliche Notdiensttermine aktuell, standortbezogen und digital abrufbar sind. Über den abgebildeten QR-Code kann die nächstgelegene Notdienstpraxis jederzeit mit dem Smartphone oder Computer gefunden werden.



Tierarztservice 2025

Seit dem 1. Januar 2025 steht eine neue zentrale Rufnummer für den tierärztlichen Notdienst zur Verfügung.
Bei Notfällen für Klein- und Heimtiere rufen Sie bitte die **0180/5843736** von **Montag bis Freitag 18.00 bis 08.00 Uhr** sowie ganztägig am Wochenende und an Feiertagen an.

Über diese gewählte Notrufnummer werden Sie automatisch an den nächstliegenden Dienst bzw. Praxis geleitet. Bei Großtieren wird vorerst an der bestehenden Vorgehensweise festgehalten. Neue Pläne im Großtierbereich gibt es hierfür noch nicht. Wir informieren Sie direkt, sobald es Neuigkeiten gibt.

Notrufnummern

Rettungsdienst/Erste Hilfe/Feuerwehr:.....	112
Rettungsleitstelle Chemnitz/Krankentransport:.....	0371/19222
FFW-Gerätehaus:	03727/997274
Polizei:	110
Polizeirevier Mittweida:.....	03727/9800
Krankenhaus Mittweida:	03727/990
Giftnotruf:	0361/730 730
Stromstörungen:.....	0800/2305070
Gasstörungen:	0800/111148920
Wasser/Abwasserstörungen:.....	0151/12644995



Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Location	Veranstalter
■ Januar				
DRK Blutspendetermin	23. Januar 2026	15.00 Uhr	Johann-Gottlieb-Fichte Oberschule, Schulstr. 6	DRK Blutspendedienst und Johann-Gottlieb-Fichte Oberschule
Blutspendenaktion in der Kindertageseinrichtung "Am Zschopautal" Lauenhain	23. Januar 2026	16.00 Uhr	Kindertageseinrichtung Lauenhain	DRK Blutspendedienst Nord-Ost und Ortschaftsrat Lauenhain/Tanneberg
Fragen an den Mond und ein Mondbesuch	23. Januar 2026	18.00 Uhr	Sternwarte Hartha	Sternwarte Hartha
Mamma Mia - Musical	23. Januar 2026	18.30 Uhr	Städtisches Gymnasium Mittweida - Aula	Städtisches Gymnasium Mittweida
Unser Nachbarplanet - der Mars	23. Januar 2026	19.00 Uhr	Sternwarte Hartha	Sternwarte Hartha
Lesung in der Stadtbibliothek Mittweida	25. Januar 2026	17.00 Uhr	Stadtbibliothek	Stadtbibliothek
Erzählcafé Rosa 39	26. Januar 2026	13.00 Uhr	Rosa-Luxemburg-Straße 39 (Rosa 39) in 09648 Mittweida	VfB Mittweida, Netzwerk Mittweida
Plauderfrühstück	27. Januar 2026	9.30 Uhr	Ehemaliges Wahllokal "StadionTribüne", Leipziger Straße 15 in Mittweida	VfB Mittweida, Netzwerk Mittweida
Erinnern verbindet. Erinnern verpflichtet.	27. Januar 2026	9.30 Uhr	Mahnmal in den Schwanenteichanlagen	Stadtverwaltung Mittweida
Wir vor Ort R44!	29. Januar 2026	9.30 Uhr	MiTTmachTreff, R44	VfB Mittweida, Netzwerk Mittweida
Geschwisterkurs - Alles, was Kids wissen müssen, wenn sie großer Bruder/große Schwester werden	30. Januar 2026	15.00 Uhr	Klinikum Mittweida	Klinikum Mittweida, Anmeldung unter Tel. 03727/99-1121
Unsere Sonne und die Polarlichter	30. Januar 2026	18.00 Uhr	Sternwarte Hartha	Sternwarte Hartha
Polarlichter	30. Januar 2026	19.00 Uhr	Sternwarte Hartha	Sternwarte Hartha
Vernissage „drüber & drunter“	30. Januar 2026	19.00 Uhr	Deckerberg e.V., Schulstrasse 11, 09648 Mittweida	Deckerberg e.V.
Tag der offenen Tür am BSZ Döbeln-Mittweida	31. Januar 2026	9.00 Uhr	Berufliches Schulzentrum Döbeln-Mittweida Standort Mittweida, Poststraße 13	Berufliches Schulzentrum Döbeln-Mittweida
Faschingsveranstaltung des Ringethaler Carnevalsverein	31. Januar 2026	20.00 Uhr	Ritterhof Altmittweida	Ringethaler Carnevalsverein
■ Februar				
Kinderfasching mit dem Ringethaler Carnevalsverein	1. Februar 2026	15.00 Uhr	Ritterhof Altmittweida	Ringethaler Carnevalsverein
Vortragsreihe "Alles im Blick - auch am Ende dem Leben zugewandt" - Teil 1 - Am Lebensende gut begleitet: Palliativ- und Hospiz-Idee	2. Februar 2026	16.30 Uhr	Klinikum Mittweida	Klinikum Mittweida, Anmeldung unter Tel. 03727/99-1121
Faschingsveranstaltung des Ringethaler Carnevalsverein	7. Februar 2026	20.00 Uhr	Ritterhof Altmittweida	Ringethaler Carnevalsverein
Seniorenfasching mit dem Ringethaler Carnevalsverein	8. Februar 2026	15.00 Uhr	Ritterhof Altmittweida	Ringethaler Carnevalsverein
Vortrag "Der Mittweidaer Marktbrand von 1963"	11. Februar 2026	19.00 Uhr	"Altes Erbgericht" Kirchstraße 16	Museum "Alte Pfarrhäuser"
Ferienführung auf Burg Kriebstein "Die alten Rittersleut"	12. Februar 2026	11.00 Uhr und 14.00 Uhr	Burg Kriebstein	Schlösserland Sachsen, Burg Kriebstein

Alle Veranstaltungen basieren auf den Eintragungen in unserem Veranstaltungskalender.

Unter "<http://www.gemeinsam.mittweida.de>" www.gemeinsam.mittweida.de können Sie diese finden und auch selbst eine Eintragung vornehmen.

Alle Veranstaltungen müssen bis zum Redaktionsschluss des Amtsblattes vorliegen, um in der Auflistung mit zu erscheinen.